

niederbayerische
volleyball
zeitung
nvz



Februar

bvv - bezirksorgan

1985

IHR VOLLEYBALL-SPEZIALIST



Wir führen alles für Volleyball:

Bälle - Netze - Antennen - Anzeigetafeln
Spielberichtsbögen - Knieschoner - Schuhe
Trikots - Pullis - T-Shirts - Anzüge
Ballreparaturen

**Wir bedrucken und beflocken bei uns,
deshalb kürzeste Lieferzeiten – und äußerst
preiswert, wie alles bei Loma-Sport.**

Wir haben immer Sonderposten wie Trikots,
Anzüge und Schuhe auf Lager.

z.B. zum Werbepreis:

12 Trikots „Puma“

Baumwolle nur

150.-

Loma-Sport

TELEFON 0911/50 30 22
MORITZBERGSTR. 40

MÜRNBERG-LAUFAMHOLZ

Bayern-Pokal '85

Niederbayern ist Spitze!

Am 2./2. Februar 85 fand in Unterfranken der diesjährige Bayernpokal der besten Bezirksauswahlmannschaften der Jugend A/B statt.

Dabei konnte Niederbayern allein drei von vier Sieger stellen, soviel wie nie zuvor.

Sie finden in dieser Nummer eine ausführliche Berichterstattung mit einem Sonderbildteil.



niederbayerische volleyball zeitung nvz

Inhalt

wichtig...wichtig.....	2
Straubing - Wiege künftiger Volleyballer.....	3
Trainerausbildung	6
Niederbayerns Auswahlmannschaften überragen	7
Ergebnisse Bayernpokal 1985	14
Leserbriefe	19
Die Presseschau	22
Volleyball-Gewinnspiel	24
1. Bayerisches Familienturnier	25
Ergebnisse und Tabellen	26
Meisterschaften	36
Europacup	42
Vobi fragt	43
Impressum	44

Nächster Redaktionsschluß: 23. März 1985

wichtig ... wichtig ...

D-Jugendausbildung: Ich lade alle Interessenten ein, an einem Seminar mit praktischer Ausbildung teilzunehmen, die ernsthaft daran interessiert sind, mit 19-12-jährigen **von Grund auf und methodisch richtig** zu arbeiten. Dafür konnte ein hochqualifizierter Trainer gewonnen werden.
Termin: April/Mai. Ich bitte um schriftl. oder tel. Anmeldung (Kurt Gebert)

Jugendspielbetrieb: Die Beteiligung an der Umfrage (Vorgezogene Jugendrunden ja/nein) war wieder einmal "gewaltig". Nichtsdestoweniger ist das Ergebnis bemerkenswert: Von den 14 Einsendern sprachen sich 12 gegen die vorgezogenen Jugendrunden aus. Ich habe dieses eindeutige Votum selbstverständlich zu respektieren, daher wird der Jugendspielbetrieb 1985 erst im **Herbst** beginnen. Nähere Einzelheiten werden noch bekanntgegeben.
W. Knettel

Staffelleiter!: Seit 1.1.85 gilt eine neue Bußgeldabrechnung. Damit ist künftig nicht mehr nötig, zwei Kopien eines Bescheides an die geschäftsstelle zu schicken. Also:

1 x Verein	1 x BVV
1 x Bezirkskassenwart	1 x Staffelleiter

Neue Adresse: Unser Bezirksbreitensportwart Georg Gammel (auch Staffelleiter) hat eine neue Adresse:
Georg Gammel, Oberdorf, Weingartenstr. 9, 8360 Deggendorf

Ausschreibung

Bundespokalturnier für E-Jugend (4 gegen 4)

Die deutsche Volleyballjugend veranstaltet 1985 ein Bundespokalturnier für die landesbesten E-Jugend-Mannschaften.

Vereine, die sich hieran beteiligen wollen, melden sich bitte bei den zuständigen Landesjugendwarten, die hierüber weitere Auskunft erteilen können.

Spielklasse: E-Jugend (4 gegen 4)

Jahrgang: 1. 1. 1973 und jünger

Geschlecht: a) männlich, b) weiblich, c) gemischt (2 männl., 2 weibl.)

Spielberechtigt: alle Spieler mit gültigem Spielerpaß

Spielfeldgröße: 8 m breit und 6 m lang (tief)

Mannschaft: Eine Mannschaft besteht aus höchstens 6 Spielern, 4 Stammspieler und 2 Auswechselspieler. Bei den gemischten Mannschaften müssen immer 2 weibl. und 2 männl. Spieler auf dem Spielfeld sein.

Mannschaftsaufstellung: Der Aufschläger ist Hinterspieler, alle anderen Spieler sind Vorderspieler.

Aufschlag: Der Aufschlag kann entlang der gesamten Grundlinie gemacht werden.

Netzhöhe: 2,10 m (für alle Mannschaften)

Termin: Die Endrunde des Bundespokals findet mit entsprechendem Rahmenprogramm voraussichtlich vom 24. bis 26. Mai (Pfingsten) statt.

Ball-Reparaturen

preiswert · schnell · erfolgreich

Bisher über 18.000 Ballreparaturen!

Fußball 15,00, Handball 14,60

Volley-/Basketball 6,00-14,00 DM

Auch neue Bälle besonders preiswert!

Bitte kostenlos Katalog anfordern!

Sport + Freizeit

G. Kiaupa

Telefon (0541) 126753

4500 Osnabrück - Grasmückenweg 2

STRAUBING - WIEGE KÜNFTIGER VOLLEYBALLASSE

Förderverein Volleyball-Stützpunktschule Straubing gegründet.

Am 25. Januar 1985 wurde in Straubing der "Förderverein Stützpunktschulee.V. Straubing ins Leben gerufen. Als Paten begrüßte der Mitbegründer und Organisator Kurt Gebert, gleichzeitig Vizepräsident des Bayerischen Volleyball-Verbandes, neben Vertretern des BVV, Repräsentanten der Kommune, des Landkreises, der Straubinger Schulen, der Wirtschaft und des örtlichen Volleyballvereins zahlreiche Eltern der Spielerinnen.

Obwohl das Modell schon mehrfach in der lokalen und überörtlichen Presse, sowie in den Fachzeitschriften vorgestellt worden war, gab Kurt Gebert noch einmal einen kurzen Überblick über die Vorstellungen und Ziele der Volleyball-Stützpunktschule. Schule, Verein und Eltern sollen sich in fruchtbarer Weise ergänzen. So wird das Bayerische Kultusministerium den differenzierten Sportunterricht an allen weiterführenden Schulen als Pflichtunterricht fördern. Diese "Interessensgruppen Volleyball" werden in den Klassen 5/6 aller Schulen angeboten. Die besten dieser Gruppen werden dann in der Leistungsgruppe I an der Stützpunktschule zusammengefaßt und trainiert, ebenso wie die Leistungsgruppe II der Klassen 9/10. Als Stützpunktschule fungiert das Ludwigsgymnasium Straubing, das OstDir. Hartwig Kaunzner leitet.

Nach der Talentsichtung übernimmt dann für die Leistungsfähigsten der Verein (TSV Straubing) die Betreuung in verschiedenen Leistungsgruppen je nach Alter der Aktiven.

Auf schulischer Ebene laufen dann die Wettkämpfe I-IV im Rahmen "Jugend trainiert für Olympia" parallel zu den Punktspielen des Vereins auf Bezirks-, Landes- oder DVV-Ebene je nach Leistungsvermögen der Spielerinnen. Dabei ist wichtig, daß die Heimschülerinnen, die aus verschiedenen Gegenden Bayerns kommen, selbstverständlich bei ihren Stammvereinen spielen können.

Die zusätzliche Trainingsbelastung der Spielerinnen (z.Z. etwa acht Wochenstunden), insbesondere derer, die im Schülerheim wohnen, soll durch eine spezielle pädagogisch-psychologische Betreuung gemindert werden durch

- Kontakte des Fördervereins zu Eltern und Schule
- Abstimmung von schulischer und sportlicher Belastung



Die Volleyballmädchen der ersten Stunde: liegend: Michaela Huber; mittlere Reihe v.l.: Helga Sting, Ulta Schmidt, Heike Eisenbut; hinten: Birgit Mair, Kerstin Wölfl;

Nach wie vor ist die schulische bzw. berufliche Ausbildung vorrangig, d.h., die Interessen der Eltern und Schülerinnen stehen im Vordergrund.

Eingroßes Problem stellt die Finanzierung dieses Straubinger Modells dar. Neben dem Trainerhonorar müssen Fahrtkosten, Sportausrüstung und ein Zuschuß für die Heimschülerinnen aufgebracht werden. Diese Aufgabe soll der Förderverein übernehmen, der zuversichtlich auf die Hilfe und das Verständnis der Wirtschaft hofft.

BVV-Präsident bezeichnet das Straubinger Modell als einen neuen Weg, mit Hilfe von Schule, Eltern, Verein und Wirtschaft gemeinsam dem Volleyballsport zu internationalem Ansehen zu verhelfen. Daß dies kein utopisches Ziel ist, kan man z.B. daran erkennen, daß sich eine Abordnung des Internationalen Olympischen Komitees für Mitte März dieses Jahres nach Straubing angesagt hat.

Von den Mitgliedern des Fördervereins wurde auf der Gründungsversammlung die Vorstandschaft gewählt:

1. Vorsitzender.	Fritz Geisperger
Stellvertr. Vorsitzender	Gerhard Wolf
Geschäftsführer	Kurt Gebert
Schatzmeister	Walter Lang
Elternvertreter	Werner Huber

Kraft Satzung gehört dem Vorstand auch der Vizepräsident Sport des BVV, Wolfgang Lüdtkke, an.

Ein Kuratorium wird den Vorstand bei seiner Arbeit unterstützen und sich vor allem mit der Verwendung der Mittel und dem schulischen, beruflichen und sportlichen Fortkommen der Stützpunktschüler befassen. So hoffen alle Beteiligten, daß das Straubinger Modell Voleyballgeschichte machen wird, dem viele Nachahmer zu wünschen sind.

Kurt Gebert

Das Foto zeigt die erste Vorstandschaft des "Fördervereins Volleyball-Stützpunktschule Straubing" (von links): Geschäftsführer Kurt Gebert, Stellvertr. Vorsitzender Gerhard Wolf, 1. Vorsitzender Fritz Geisperger, Schatzmeister Walter Lang, Bv - Vizepräsident Sport Wolfgang Lüdtkke, Elternvertreter Werner Huber.

Foto: Hielscher

Trainerausbildung

Die Trainerlehrgänge für 1985 auf BVV-Ebene stehen fest. Die Grundlehrgänge für die Fachübungsleiterlizenz (C-Trainer) finden alle drei an drei Wochenenden in Straubing statt, wobei einige Bewerber aus Oberbayern und der Oberpfalz hinzugenommen werden, da sich aus Niederbayern leider wieder einmal zu wenig Bewerber gefunden haben.

Wir hoffen jedoch, daß sich noch einige Aktive bereitfinden, da die Grundlehrgänge bei uns ausnahmsweise erst im März, also nach Saisonende, beginnen.

F-Trainerausbildung:

I. Grundlehrgänge in Straubing an drei Wochenenden:

23./24.03. }
13./14.04. } Pflicht
27./28.04. }

Bewerbungen sind zu richten an Klaus Eberl, Hauffelner Str. 20, 8380 Landau

II. Aufbaulehrgänge in Grünwald

1. Teil: 19.05. - 24.05.

oder 09.06. - 14.06.

2. Teil: 29.09. - 04.10.

oder 06.10. - 11.10.

oder 13.10. - 18.10.

oder 01.11. - 13.11. und 22.11. - 24.11.

} je ein Lehrgang muß
gewählt werden

Bewerbungen sind zu richten an: Christian Kröger, Zeulenreuth 24, 8585 Speichersdorf.

B-Trainerausbildung:

Ausbildungslehrgang 18.08. - 23.08.

Prüfungslehrgang 27.09. - 29.09.

Alle Lehrgänge finden in Grünwald statt: Bewerbungen sind zu richten an: Christian Kröger, Zeulenreuth 24, 8585 Speichersdorf.

Bitte beachten Sie zu dieser Ausschreibung auch die Trainerbriefe, die in dieser Nummer abgedruckt sind. Die Fortbildungstermine werden gesondert bekanntgegeben, wenn die Lizenzstelle reorganisiert ist.

Kurt Gebert
BVV-Lizenzstelle

Niederbayerns Auswahlmannschaften überragen

Die besten Auswahlmannschaften aus Bayern kommen aus Niederbayern!

I. Die Vorbereitung

Am 02./03. Februar 1985 fand in Unterfranken der diesjährige Bayernpokal der männl. und weibl. Jugend A/B statt. Für diese in Bayern größte Veranstaltung für Jugendspieler bereitete sich Niederbayern sehr sorgfältig in vielen Lehrgängen vor. Am Ende der Vorbereitung stand jeweils ein Testspiel gegen eine niederbayerische Vereinsmannschaft. So stellten sich dankenswerterweise Mannschaften des TSV Deggendorf, der TG Landshut, des TSV Simbach und des TSV Straubing zur Verfügung.

Nach dem Abschluß dieser Phase konnte man hoffnungsvoll dem Bayernpokal entgegensehen.

II. Die Durchführung

Der Bezirk Unterfranken war Ausrichter. Leider brachte er es nicht fertig, den BP zentral zu veranstalten. So spielte Aw in Kitzingen, Am in Schweinfurt, Bw in Trennfurt und Bm in Neustadt an der Saale, so daß Pannen unvermeidlich waren. Sie sollen an dieser Stelle aber nicht zur Sprache kommen, da dies eine Angelegenheit des BVV ist. Konsequenzen sind sicher.

III. Das Abschneiden unserer Mannschaften:

Aw (Trainer Klaus Deinböck):

Diese Mannschaft konnte sich kontinuierlich steigern: 1983 noch Fünfte, 1984 bereits Dritte, gelang ihr heuer in überlegener Weise der Sieg. Mit Ofr erwischte Ndb den schwächsten Gegner im ersten Spiel. Dennoch wurde nicht geschlumpt und das eigene Spielsystem voll durchgehalten, was für den weiteren Verlauf des Turniers wichtig war. Im Gefühl, die Hauptrunde bereits erreicht zu haben, bot Ndb gegen den späteren Endspielgegner Unterfranken das beste Spiel des Turniers, vor allem, was Angriff und Zuspiel betraf. In der Abwehr gab es einige Schwächen, die mit Hilfe von Videoaufzeichnungen der Mutter Claudia Kohlhäufls am Abend besprochen wurden, was sich als sehr nützlich erwies.

Im Überkreuzvergleich hatte unsere Mannschaft gegen die Oberpfälzer auf Grund der letztjährigen Niederlage großen Respekt, und prompt wurde auch der 1.Satz verloren. Im Endspiel traf man wieder auf Unterfranken. Leider war dies das schlechteste Spiel unserer Mannschaft. Für die Moral und den Kampfgeist aber spricht, daß in allen drei Sätzen ein großer Rückstand aufgeholt werden mußte. Hier zeigte sich, daß die eingewechselten Spieler genauso gut waren, z.T. sogar besser als die sogenannte Stammsechs.



Bayernpokalsieger Aw: (hinten v. l.) Kuffner, Püschel, Simperl, Herzum, Holzner, Soller, Stigler, Trainer Deinböck; vorne: März, Kohlhäufel, Hoericke, Wölfl.

Fazit:

Ndb baß sechs fast gleichwertige Spielerinnen im Angriff. Die Mannschaft war sehr homogen und kompakt. Sowohl bei der Vorbereitung als auch beim BP zeigte sie große Disziplin und war sich, der Trainer mit eingeschlossen, ihrer Stärke bewußt. Schließlich sei noch angemerkt, daß sämtliche Spielerinnen hervorragende Aufschläge besitzen, die den Gegnern erheblich zu schaffen machten. Beste Spielerin war Gertrud Holzner, die gleichzeitig als **beste Angreiferin des Turniers** ausgezeichnet wurde.

Sehr erfreulich ist auch, daß neben Gerti Holzner und Kerstin Wölfl auch Brigitte Herzum und Karin Stigler in die Bayernauswahl berufen werden.

Der Endstand:

- | | |
|------------------------|------------------|
| 1. Niederbayern | |
| 2. Unterfranken | 5. Schwaben |
| 3. Oberbayern | 6. Mittelfranken |
| 4. Oberpfalz | 7. Oberfranken |

Für Niederbayern spielten:

Gertrud Holzner, Karin Stigler, Angelika Kuffner (alle TSV Vilsbiburg), Katrin Hoericke, Petra Simperl, Sabine Soller (alle TSV Deggendorf), Brigitte Herzum, Angelika März (beide TSV Pfarrkirchen), Kerstin Wölfl (TSV Straubing), Claudia Kohlhäufel (DJK Leibling), Brigitte Püschel (DJK Tiefenbach).

Am (Trainer Josef Stolarik)

Diese Mannschaft erwies sich als unsere Achillesferse, was allerdings von Anfang an klar war. Trotz intensivster Sichtung konnten keine Verstärkungen gefunden werden. Die wenigen Talente, die dennoch vorhanden sind, werden in ihren Vereinen weder gefordert, noch gefördert - sie verkommen.. Dies mit ansehen zu müssen ist schmerzvoll. Trainer Beppo Stolarik hatte also kaum eine Chance. Dazu kam, daß er mit seiner Bundesligamannschaft unabhkömmlich war, so daß ich - wieder einmal - einspringen und als Coach fungieren mußte.

Leider erwischten wir die starke Vierergruppe, in der Ufr, der spätere Sieger, und Ofr der Drittplatzierte waren.



Fünfter im Bp: Am (hinten v.l.): Coach Gebert (Trainer Stolarik war verhindert), Forster Dorfner, Waitl, Wöllenstein, Schürzinger, Bothur; vorne: Globisch, Engel, Bauer, Domani.

Das erste Spiel gewann Ndb gegen Schwaben unerwartet mit 2:1, was allerdings mehr auf die Eigenfehler der Schwaben zurückzuführen ist. Gegen die überragenden Unterfranken hatten wir von vornherein keine Chance, spielten aber trotzdem passabel. Im Spiel um den 2. Platz der Gruppe war Ofr die glücklichere Mannschaft, zumal Ndb nicht in Bestbesetzung antreten konnte, da ein Angreifer wegen grober Unsportlichkeit von mir gesperrt wurde, was die Mannschaft auch voll akzeptierte. So blieb uns der undankbare 3. Platz.

Am nächsten Tag mußten wir gegen den Drittplazierten der anderen Gruppe antreten. Der 1.Satz wurde durch unintelligentes, allzu durchsichtiges Spiel mit 14:16 verloren. Dann jedoch spielte die Mannschaft genau nach den Anweisungen des Trainers und gewann die nächsten beiden Sätze. Damit war der 5. Platz erreicht.

Fazit:

Ein bunt zusammengewürfelter Haufen mit großen Leistungsunterschieden erreichte dennoch den 5. Platz, obwohl die beiden dahinterplazierten Mannschaften technisch und taktisch besser waren. So manchen Erfolg kann man eben mit Psychologie erzielen. Mit Abstand bester Spieler war Siegfried Bothur, der ständig in vorbildlicher Weise versuchte, die Mannschaft immer wieder aufzurichten.

Der Endstand:

1. Unterfranken
2. Oberbayern
3. Oberfranken
4. Mittelfranken
5. **Niederbayern**
6. Oberpfalz
7. Schwaben

Für Niederbayern spielten:

Sigfried Bothur, Robert Waitl (beide TSV Vilsbiburg), Andreas Engel, Andreas Wöllenstein (beide TG Landshut), Uli Schürzinger (TV Passau), Lothar Globisch (DJK E. Patraching), Max Dorfner (TSV Schönberg), Anton Domani (TSV Grafenau), Klaus Forster (DJK Leiblfling), Oliver Bauer (DJK Eging).

Bw (Trainer Wolfgang Schellinger)

In dieser Altersstufe trat erneut die Vereinsmannschaft des TSV Straubing an, so daß der Sieg zu erwarten war (So einfach ist das, oder?) Aber vielleicht sollte man auch einmal daran denken, daß vor den Erfolg die Götter den Schweiß gesetzt haben, und der fließt in Straubing reichlich, was jeder Gegner zu spüren bekommt. Dennoch wurde in der Vorrunde schlecht gespielt, weil es Zuspielerprobleme gab. Ähnliches gilt für den Überkreuzvergleich, obwohl hier schon eine deutliche Steigerung zu erkennen war. Gut war allerdings das Endspiel von Straubinger Seite, so daß Unterfranken keine Chance hatte. Es zeigte sich erneut, daß diese Mannschaft vor allem eine Turniermannschaft

ist, die sich von Spiel zu Spiel steigern kann. Überraschend gut spielten Sabine Appelt und Ulrike Hierl. Beste Spielerin war Heike Schwankl, die in Angriff und Zuspiel gleichermaßen gut war.



Bayernpokalsieger Bw: Trainer Schellinger, Sting, Hierl, Lankes, Schmidhuber, Appelt, vorne: Möller, DelNegro; es fehlen A. und R. Kohlhäufel und Schwankl.

Fazit:

Insgesamt bot das Team eine geschlossene Mannschaftsleistung und rechtfertigte erneut das Vertrauen, das viele in sie gesetzt hatten.

Der Endstand:

1. **Niederbayern**
2. Unterfranken
3. Schwaben
4. Oberbayern
5. Oberpfalz
6. Oberfranken
7. Mittelfranken

Für Niederbayern spielten:

Sabine Appelt, Alexandra DelNegro, Ulrike Hierl, Angelika Kohlhäufel, Regina Kohlhäufel, Natalie Lankes, Alexandra Möller, Mechthild Schmiedhuber, Heike Schwankl, Helga Sting.



Bayernpokalsieger Bm; hinten v.l.: Co-Trainer Trum, Herrmann, Scholz, Blaschke, Truhlar, Trainer Hafner; vorne: Fuchs, Anderseck Bauer, Göschl.

Bm (Trainer Rupert Hafner):

Die Mannschaft mit den wenigsten Spielern, aber mit konstant guten Leistungen und ständigen Fortschritten. Der 1.Gegner Ufr brachte keine Probleme, obwohl unser Team schwach begann. Die 2.Stunde der Wahrheit schlug, als im 2.Spiel mit Ufr die erwartete starke Mannschaft Ufr besiegt werden mußte. Dies gelang in überzeugender Weise. Das Spiel hatte sehr gutes Niveau und war das beste des gesamten Turniers. Diese große Leistung konnte im Endspiel gegen den gleichen Gegner nicht wiederholt werden, da wider Erwarten die Annahme nicht klappte und zum Teil große Rückstände aufgeholt werden mußten. Im vorausgegangenen Überkreuzvergleich wurde Mfr durch einen guten Angriff problemlos besiegt.

Fazit:

Die Vorrunde war stärker besetzt als das Finale. Die ersten vier Mannschaften besaßen ein gutes Niveau, aus dem unser Team herausragte. Besonders hervorzuheben ist die mannschaftliche Geschlossenheit und bedingungslose Disziplin aller Spieler, so daß sich zwangsläufig Erfolge einstellen müssen. Als bester Spieler entwickelte sich Thomas Scholz, dem die Umstellung vom Angreifer zum Zuspielder gut gelang. Aber auch alle übrigen spielten hervorragend.

Der Endstand:

- | | |
|------------------|----------------|
| 1. Niederbayern | 5. Oberbayern |
| 2. Unterfranken | 6. Oberpfalz |
| 3. Mittelfranken | 7. Oberfranken |
| 4. Schwaben | |

Für Niederbayern spielten:

Gerd Anderseck, Stefan Herrmann, Alexander Truhlar (alle TG Landshut), Roland Fuchs, Thomas Scholz (beide TSV Vilsbiburg), Clemens Bauer, Klaus Blaschke (beide TV Eggenfelden), Rainer Göschl (TV Passau).

IV. Zusammenfassung:

Durch harte, gezielte und konsequente Arbeit ist **Niederbayern** jetzt in Bayern zusammen mit Unterfranken führend. Nach diesen Mannschaften klafft eine gewisse Lücke. Die gute Arbeit unserer Auswahltrainer und aller übrigen, die zu diesem Erfolg beigetragen haben, hat sich gelohnt.

Aus diesem Grunde möchte ich mich auch besonders bei meinen Trainern für die hervorragende Arbeit bedanken. Sie haben es zudem verstanden, unsere jungen Spieler für eine gute Sache zu begeistern und zur notwendigen Disziplin zu führen, ohne die es nun mal nicht geht.

Mein Dank gilt auch den Schiedsrichtern, die uns begleitet haben: Helmut Fröschl, Lothar Mai, Michael Selmeier und Roland Senft.

Eine inoffizielle Wertung ergibt folgendes Bild:

1. Unterfranken	25 (+1)
2. Niederbayern	24 (+4)
3. Oberbayern	18 (+1)
4. Schwaben	13 (-5)
5. Mittelfranken	12 (-2)
6. Oberpfalz	11 (-2)
7. Oberfranken	9 (+3)

Den größten Fortschritt machte erneut **Niederbayern** (+4), am meisten verlor Schwaben (-5). Die Zahlen im Klammern geben die Differenz zum Vorjahr an.



Die erfolgreichen Trainer unserer Auswahlmannschaften: Deinböck, Hafner, Schellinger; Zweiter von rechts: Trainer der männl. Jug C: Edgar Trum, der im Juli erfolgreich sein will.

ERGEBNISSE

Bayernpokal

A-Jugend männlich

Samstagsergebnisse

Gruppe I

Schwaben - Niederbayern	1:2
Oberfranken - Unterfranken	0:2
Schwaben - Oberfranken	0:2
Niederbayern - Unterfranken	0:2
Schwaben - Unterfranken	0:2
Niederbayern - Oberfranken	0:2

Gruppe II

Oberbayern - Oberpfalz	3:0
Oberbayern - Mittelfranken	3:0
Oberpfalz - Mittelfranken	2:3

Sonntagsergebnisse

Überkreuzspiele für die Plätze 1 - 4

Unterfranken - Mittelfranken	3:0
Oberfranken - Oberbayern	0:3

Platzierungsspiele für die Plätze 5 - 7:

Niederbayern - Oberpfalz	2:1
Niederbayern - Schwaben	2:1
Oberpfalz - Schwaben	2:1

Spiel um Platz 3:

Oberfranken - Mittelfranken	3:1
-----------------------------	-----

Finale:

Unterfranken - Oberbayern	3:1
---------------------------	-----

Der Endstand:

1. Unterfranken	5. Niederbayern
2. Oberbayern	6. Oberpfalz
3. Oberfranken	7. Schwaben
4. Mittelfranken	

A-Jugend weiblich

Samstagsergebnisse

Gruppe I

Oberbayern - Oberpfalz	2:1
Mittelfranken - Schwaben	0:2
Oberbayern - Mittelfranken	2:1
Oberpfalz - Schwaben	2:1
Oberbayern - Schwaben	2:0
Oberpfalz - Mittelfranken	2:0

Gruppe II

Niederbayern - Oberfranken	3:0
Niederbayern - Unterfranken	3:0
Oberfranken - Unterfranken	0:3

Sonntagsergebnisse

Überkreuzspiele für die Plätze 1 - 4:

Oberbayern - Unterfranken	1:3
Oberpfalz - Niederbayern	1:3

Platzierungsspiele für die Plätze 5 - 7:

Schwaben - Oberfranken	3:0
Schwaben - Mittelfranken	3:0
Oberfranken - Mittelfranken	1:3

Spiel um Platz 3:

Oberpfalz - Oberbayern	1:3
------------------------	-----

Finale:

Niederbayern - Unterfranken	3:0
------------------------------------	-----

Der Endstand:

1. Niederbayern	5. Schwaben
2. Unterfranken	6. Mittelfranken
3. Oberbayern	7. Oberfranken
4. Oberpfalz	

B-Jugend männlich

Samstagsergebnisse

Gruppe I

Oberbayern - Oberpfalz	2:0
Mittelfranken - Schwaben	1:2
Oberbayern - Mittelfranken	0:2
Oberpfalz - Schwaben	0:2
Oberbayern - Schwaben	0:2
Oberpfalz - Mittelfranken	0:2

Gruppe II

Niederbayern - Oberfranken	3:0
Niederbayern - Unterfranken	3:0
Oberfranken - Unterfranken	0:3

Sonntagsspiele

Überkreuzspiele für die Plätze 1 - 4:

Schwaben - Unterfranken	1:2
Mittelfranken - Niederbayern	0:2

Platzierungsspiele für die Plätze 5 - 7:

Oberbayern - Oberfranken	2:1
Oberfranken - Oberpfalz	1:2
Oberpfalz - Oberbayern	0:2

Spiel um Platz 3:

Mittelfranken - Schwaben	2:0
--------------------------	-----

Finale:

Niederbayern - Unterfranken 2:0

Sonntagsergebnisse

Der Endstand:

1. Niederbayern
2. Unterfranken
3. Mittelfranken
4. Schwaben
5. Oberbayern
6. Oberpfalz
7. Oberfranken

B-Jugend weiblich

Samstagsergebnisse

Gruppe I

Oberbayern - Oberpfalz	2:0
Mittelfranken - Schwaben	0:2
Oberbayern - Mittelfranken	2:0
Oberpfalz - Schwaben	0:2
Oberbayern - Schwaben	1:2
Oberpfalz - Mittelfranken	2:1

Gruppe II

Niederbayern - Oberfranken	3:0
Niederbayern - Unterfranken	3:1
Oberfranken - Unterfranken	0:3

Überkreuzspiele für die Plätze 1 - 4:

Schwaben - Unterfranken	0:3
Oberbayern - Niederbayern	0:3

Platzierungsspiele für die Plätze 5 - 7:

Oberpfalz - Oberfranken	2:0
Oberfranken - Mittelfranken	2:1
Oberpfalz - Mittelfranken	2:0

Spiel um Platz 3:

Schwaben - Oberbayern	2:1
-----------------------	-----

Finale:

Niederbayern - Unterfranken 2:0

Der Endstand:

1. Niederbayern
2. Unterfranken
3. Schwaben
4. Oberbayern
5. Oberpfalz
6. Oberfranken
7. Mittelfranken

9. Internationales Mixed-Volleyballturnier des VC Neuwied '77

Sonntag, 2. Juni, 8 bis 18 Uhr.

60 Mannschaften, 4 Leistungs-, 1 Hobbyklasse

Je Mannschaft 3 Damen und 3 Herren.

Turniersouvenirs für jeden Turnierteilnehmer; Wanderpokale und

Preise im Wert von 3000,- DM.

Samstag, 4. Juni, 18-24 Uhr,

für alle Volleyballer und Fans

kostenlose Gemeinschaftsquartiere mit Frühstücksmöglichkeit.

Turnierprogramm: Dr. Peter von Becker, Rheinblick 19, D-5450 Neu-

wied 12, Telefon 02631/71194 (vom Ausland) 0049/2631/71194.

Meldeschluss: 10.4.85 Startgeld: 40,- DM.

Gesucht

Bundes-/Nationalliga MIXED-TEAM

für 9. Internationales Mixed-Volleyballturnier des
VC Neuwied '77, Sonntag 2. Juni, 8-18 Uhr
5 Leistungsklassen, 60 Mannschaften

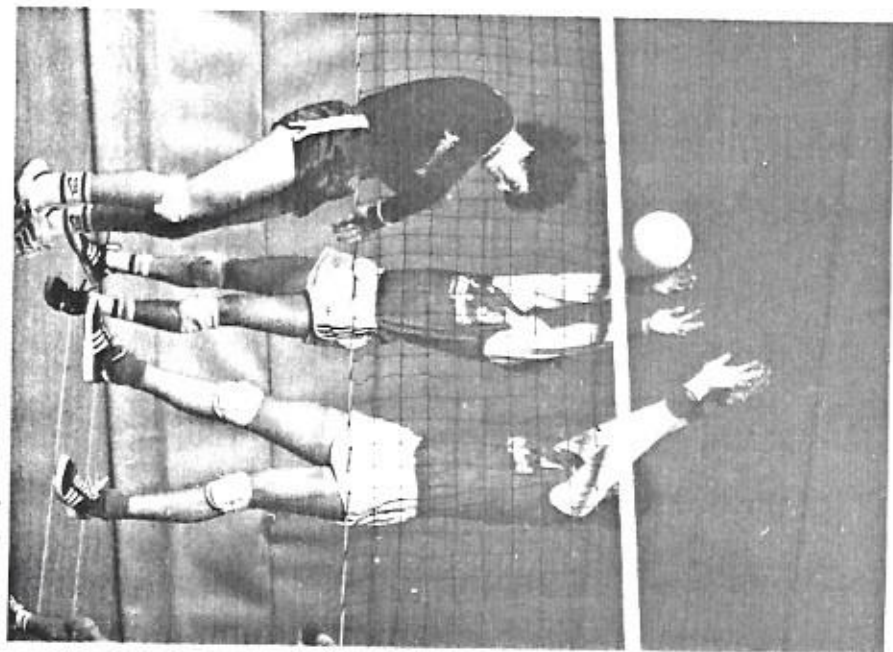
Meldungen bis 10. April 85 an

Dr. Peter von Becker, Rheinblick 19, 5450 Neuwied 12.
Tel. 02631/71194; (Ausland) 0049/2631/71194



Bayernpokalsieger der männl. Jugend A wurde die Mannschaft aus Unterfranken, die gegen die geschwächten Oberbayern knapp die Oberhand behielt.

Wie so oft war auch hier der Block der Unterfranken gegen die oberbayerischen Angriffe erfolgreich.





Unsere A-Mädchen sind nicht nur die besten, sondern auch die schönsten, wie man sieht.



Gerti Holzner wurde als beste Angreiferin des Turniers ausgezeichnet. Ein Lächeln als Dank!



Der Mannschaftsführer der A-Jugend, Siegfried Bothur, erhält die Urkunde aus der Hand des Bezirksvorsitzenden von Unterfranken, Dr. Jochen Haas.



Alexandra Möller, Mannschaftsführerin der B-Jugend wird zum ersten Platz beglückwünscht, aber Liebe auf den ersten Blick wars wohl nicht.

Leserbrief

Vorgezogene Jugendrunden - ja oder nein ?!

In der letzten nvz-Ausgabe meint unser Bezirksvorsitzender = Spielwart = Staffelleiter für weibl. Jugend "...: Einen kompakten Spielplan erhält man nur bei Durchführung von Meisterschaftsturnieren von Oktober bis Dezember,..." (S.5). Dem kann ich auf Grund meiner langjährigen (über 12 Jahre!) Erfahrung als Trainer, Spieler und Abteilungsleiter nur beipflichten. Wolfgang Knettel meint außerdem ... "Versuchen wir doch mal, den Sommerspielen auch was Positives abzugewinnen..." (S.5). Ich könnte mir solche Spiele sinnvollerweise nur im Freien vorstellen, entweder als Punktspiele oder besser noch in Turnierform. Man bedenke dabei aber Problemfaktoren wie Spielanlage oder Wetter!

Wer hier meint, daß Jugendliche nach Hause zu schicken sind, sofern sie nicht bereit sind im Sommer in der Halle zu trainieren und zu spielen, dem muß ich an dieser Stelle eine deutliche Abfuhr erteilen. Bei ca. 3500 Einwohnern habe ich als Betroffener unmöglich so viele volleyballbegeisterte Spieler/innen einer Altersgruppe, daß ich es mir erlauben könnte, davon jemanden nach Hause zu schicken (Anm.: außerdem gibt's noch andere Sportarten außer VB im Sportverein!). Im Gegenteil: ich bin geradezu gezwungen auch den letzten Spieler zu halten, damit ich überhaupt eine komplette Mannschaft aufstellen kann.

Im übrigen stimme ich als Vertreter eines kleinen Vereins mit der Aussage von Sportfreund Gigelberger (Vilsbiburg) überein: "..., aber aus unserer Nichtteilnahme zu schließen, daß wir keine Jugendarbeit betreiben, ist doch wohl Unsinn" (nvz 11/84). Der kleine Verein kann ^{m.E.} primär nur für den Eigenbedarf Jugendarbeit leisten und erst sekundär darauf hoffen ausreichend Spieler/innen für eine komplette Mannschaft zu finden. Beispiel: der TSV Griesbach spielte vergangene Saison mit einer weiblichen A-Jugend, die ein Durchschnittsalter von 16,5 Jahren aufwies; d.h. die Hälfte der Mannschaft hätte noch zwei Jahre in der B-Jugend spielen dürfen!!!

Vorschläge zum Nachdenken und zur Anregung für Leserbriefe zum
Thema 'Vorgezogene Jugendrunden - ja oder nein ?'

1. Saison von Oktober bis Dezember
Voraussetzung: alle 14 Tage Spieltag (sofern möglich!);
jeweils weibl. Jgd. am Wochenende mit
Herren-Spieltag und umgekehrt.
2. Zeit zwischen Mai und Juli endlich für noch nicht
vorhandene Jugend-Pokalrunden verwenden; entweder
Turniere im Freien (wo?) oder in der Halle - ggf.
beides.
u.a.
Für Hallenturniere schlage ich Trainingstage vor,
damit die Wochenenden frei bleiben; z.B. aus Gries-
bacher Sicht: Freitag ab 16 Uhr.
Gegebenenfalls könnte man mit vier Mannschaften auf
zwei Gewinnsätze oder gar nur auf zwei Sätze spielen,
wobei endlich einmal reizvolle und sportlich inter-
essante Unentschieden möglich wären.
3. Für obige Pokalrunden den beteiligten Mannschaften
Spieltage zur Wahl anbieten; d.h. die Spieler/innen
erhalten somit Spielraum bei evtl. anderweitigen
Verpflichtungen (z.B. Tennis, Orientierungslauf).

! Ich freue mich schon heute auf weitere Vorschläge und Anregun-
gen in unserer nvz. Ihr enttäuscht mich doch nicht!!! !

Dietrich Benesch



Aus dem Tagebuch eines Trainers und seiner Jugendmannschaft

In Anbetracht der zahlreichen Leserbriefe zum Thema 'Jugend-spielbetrieb' in der nvz seit September '84 möchte ich sowohl für alle Betroffenen als auch für die sog. Außenstehenden ein Bild vom Verlauf solch einer 'geteilten Saison' zeichnen.

Anfang Mai '84 nahm die weibliche A-Jugend der Bezirksliga N/O (sechs Mannschaften!) ihren Spielbetrieb auf. Dabei waren auch die Mädchen des TSV Griesbach, welche das Volleyballjahr '84 wie folgt erlebten:

vereinzelt Einsätze in der 2. Damenmannschaft bis März	7.9. - Trainingsbeginn
3 Trainingseinheiten	weitere 6 Trainingseinh.
→ 2 Wochen Osterferien	21.10.- 2 Spiele
4.5. - Training	→ 3 Wochen Pause
6.5. - 1 Spiel	11.11.- 2 Spiele
→ 3 Wochen Pause	→ 2 Wochen Pause
27.5. - 2 Spiele	25.11.- Ndb.Endrunde mit 2 Spielen
→ 5 Wochen Pause (einschl.Pfingstferien)	3 Trainingseinheiten, dann
29.6. - Training	→ 4 Wochen Pause
1.7. - 2 Spiele	11.1. - Training
→ 2 Wochen Pause	18.1. - Training
15.7. - 1 Spiel	19./20.1.85 - Südbayer.Meister- schaft in Lohhof
→ 9 Wochen Pause (einschl.Sommerferien)	

Nächster Saisonauftakt für Jugendmannschaften

e n t w e d e r im Mai '85 = 4 Monate Pause
o d e r im Oktober = 9 Monate Pause (!!!)

Dietrich Benesch

...termine...termine... term

09.03. Pokalrunde der Männer in Landau
17.03. Bayerische Meisterschaft der Junioren, Jug. B/D
23.03. Süddeutsche Meisterschaft der Jug. Cw in Straubing

Komplimente für den Verlierer

HSV überzeugt bei der Volleyball-Europacup-Endrunde mit attraktivem Spiel

Saint Nazaire (sid) – Das erste Lob kam vom Gegner. Georghi Tcholov, Trainer von Levski/Spartak Sofia, bekannte nach dem 3:0-Sieg bei der Endrunde im Volleyball-Europapokal der Pokalsieger gegen den HSV, daß es ihm Spaß gemacht habe, den Hamburgern zuzuschauen. Die Ursache für dieses Kompliment liegt nicht in der Summe der erzielten Punkte, sondern allein in der Spielweise des HSV begründet. Die Zuschauer im französischen Saint Nazaire waren bereits beim 1:3 gegen Dynamo Moskau mit „Hamburg, Hamburg“-Sprechchören in das Lager der Deutschen umgeschwenkt. Das attraktivste, weil ideenreichste Angriffsspiel aller vier beteiligten Mannschaften beseitigte zudem alle Zweifel, daß der HSV nur dank einer leichten Auslosung in diese Endrunde gelangt sei.

Das Ansehen, das das Team von Trainer Tonda Mozr bei seinem Auftritt am französischen Atlantik für den ansonsten meist mitleidvoll belächelten bundesdeutschen Männer-Volleyball gewonnen hat, dokumentiert auch eine Aussage

des Moskauer Trainers Viktor Radin. „Ich kannte bisher nur deutsche Mannschaften mit zwei guten Spielern, hier habe ich das erstmal eine mit sechs guten gesehen.“

Diese Meriten mögen zwar ehrenvoll sein, die Niederlagen, die es gegen Teams aus dem Ostblock in Saint Nazaire gab und die es auch in näherer Zukunft geben wird, können sie nicht verhindern. Dazu bedarf es einer großen Portion von Erfahrungen, an der es den HSV-Volleyballern – die bei dieser Endrunde die jüngste Mannschaft stellten – verständlicherweise noch mangelt. „Uns fehlt in entscheidenden Situationen ein Spieler, der das Heft in die Hand nimmt“, sagt Trainer Mozr.

Sollte es gelingen, den Mangel an Routine und die fehlenden Zentimeter in der Körpergröße in Zukunft auszugleichen, muß dem Hamburger SV jedoch zugetraut werden, bald eine ähnliche Rolle zu spielen wie der SV Lohhof in der Vergangenheit bei den Frauen.

Neue Zauberformel als Lockmittel

„Euro-Volley-Circuit“ hat sich etabliert / Turnierserie mit Spitzenteams

Hagen (sid) – Euro-Volley-Circuit heißt die Zauberformel für vier westeuropäische Volleyball-Verbände, mit der um die Jahreswende Zuschauer in die Hallen gelockt werden sollen. Vor einem Jahr riefen Belgien, Holland, Schweden und die Bundesrepublik Deutschland die Runde ins Leben. Unter der Federführung von Christian Brandel, Pressesprecher des Deutschen Volleyball-Verbandes (DVV), entwickelte sich daraus die Idee zu einer völlig neuen Turnierserie, die traditionelle Veranstaltungen einbezieht, und neue ins Leben ruft.

Brandel erläutert seine Gedanken: „Bisher gab es nur hier und dort Zufallsprodukte. Wir wollten dem Ganzen einen organisierten Rahmen geben, von dem jeder der Beteiligten sein Stück abkommen sollte.“

Einige Teams gehören mittlerweile schon zu gern gesehenen Stammgästen wie etwa die Auswahlmannschaften von Kuba und sind seit vielen Jahren dabei. „Unsere Gäste brauchen nur ihre Anreise zu bezahlen, alle anderen Kosten übernehmen wir“, erklärt Christian Brandel, weshalb er bei seinen Partnern offene Türen einläuft. Aber er glaubt, daß die Idee mit den Turnieren in

Haarlem, Apeldoorn, Bremen und Hagen sowie Stockholm bei weitem noch nicht ausgereift ist. Interesse angemeldet hat bereits England, Frankreich ist auch nicht abgeneigt. „Wir sind jetzt auf der Suche nach einem Hauptsponsor, der uns die genügende finanzielle Sicherheit gibt. Dann können wir auch noch Preisgelder aussetzen“, beschreibt Brandel die Zukunft seines „Euro-Volley-Circuit“.

„Der DVV unterstützt natürlich die Organisatoren nach allen Seiten. So versuchen wir in Bremen seit Jahren, uns mit dem Sechstage-Rennen zu organisieren“, beschreibt Christian Brandel die Aktivitäten des Verbandes. In der Hansestadt verhindert die Parallelveranstaltung mit dem Bremer Sechstage-Rennen den Umzug in die größere Sporthalle. Dadurch ist der Zuschauerzuspruch stark limitiert. Bisher zeichnet sich keine Lösung ab, obwohl gerade das Frauenturnier in Bremen – in diesem Jahr sind erstmals acht Teams in zwei Gruppen am Start – die jetzt benutzte Stadthalle aus allen Nähten platzen läßt.

Aus: SZ

Drei Millionen für größere Sprünge im Volleyball

Verbandspräsident Mader bestätigt umfangreichen Sozialplan für Spitzenspieler

Volleyball-Bundestrainer Andrzej Niemczyk warte einmal wieder mit einem seiner überraschenden Vorstöße auf. Bei der Europapokal-Finalrunde der Meister in Forlì/Italien, wo der Pole mit dem SV Lohhof erwartungsgemäß nur den vierten Platz belegte, forderte er weitreichende Neuerungen mit einer Professionalisierung, um auf internationalem Parkett noch größere Sprünge machen zu können. Der Münchner Verbandspräsident Roland Mader („Ich bekomme jedesmal einen Horror, wenn der Andrzej im Ausland wieder mal Forderungen stellt“) konnte allerdings nicht leugnen, daß derartige, mit dem Trainerrat ausgearbeitete Pläne bereits in der Schublade liegen. „Wir werden im Herbst für Herren und Damen einen umfangreichen Sozialplan vorlegen. Wir müssen den Aktiven ein finanzielles Äquivalent bieten.“

Über drei Millionen Mark sind für das Unternehmen veranschlagt. Die Mittel sollen bis Ende des Jahres durch Sponsoren aus der Wirtschaft bereitstehen und zum großen Teil in eine Art Athletenfonds fließen. „Wir müssen, um unser Ziel ‚Weltspitze‘ zu erreichen, die Spieler und Spielerinnen über eine lange Strecke an uns binden. Das geht nur über Geld“, erklärte Mader.

Die in Lohhof, Feuerbach, Augsburg oder Hamburg, Paderborn und Leverkusen beheimateten jeweils zehn bis 15 besten deutschen Spieler und Spielerinnen

sollen sich also bis 1989 oder 1990 an den Verband binden. Sie werden dafür in Kooperation mit der Stiftung Deutsche Sporthilfe mit einer Prämie zur späteren beruflichen Existenzgründung entschädigt. Diese könnte pro Jahr in etwa 20 000 Mark pro Kopf ausmachen. Doch Einzelheiten wie diese bezeichnete Mader als noch „ungelegte Eier“. Firmenmannschaften allerdings, wie von Niemczyk ebenfalls in Forlì angedeutet, wird es laut Mader nicht geben.

Ziel für den DVV-Präsidenten ist, 1989 bei der Europameisterschaft, die wahrscheinlich in der Bundesrepublik ausgetragen wird, mit der Damen-Nationalmannschaft den Titel und mit den Herren eine Medaille zu holen.

Presseschau:

oben: LZ
unten: SZ

IM BRENNPUNKT

Wer soll Sportler fördern?

Wieder einmal hat jemand laut darüber nachgedacht, wie der bundesdeutsche Sport langfristig Anschluss an die internationale Spitze halten könne. Andrzej Niemczyk, Frauen-Bundestrainer im Volleyball, legte jetzt, nachdem es „Modell Lohhof“ an seine Grenzen gestoßen scheint, ein Fünf-Punkte-Programm vor. Titel: „Weg zum Professionalismus“. Um gesicherte Gehälter für die Spitzenathleten geht es Niemczyk, soziale Absicherung, ständige Freistellung von beruflichen Verpflichtungen.

Verständliche Anliegen, wenn man tatsächlich will, daß Sportler planmäßig zu Spitzenleistungen herangeführt werden, welche insbesondere sozial Schwächere ansonsten nicht zu erbringen in der Lage wären. Nur geht Niemczyk wie andere vor ihm nicht von den Möglichkeiten und Gegebenheiten der Bundesrepublik aus, sondern fordert, daß wie in den Vereinigten Staaten oder Japan, Universitäten oder große Unternehmen jene Sportler fördern, die aus ihren Reihen stammen und durch außergewöhnliche Leistungen außergewöhnlichen Werbeeffect versprechen.

In der Bundesrepublik hingegen ist der Sport weitgehend unabhängig organisiert. 19 Millionen

Menschen in Tausenden Vereinen, zusammengefaßt in Landesverbänden mit dem Deutschen Sportbund als Dachverband: das birgt andere Möglichkeiten der Förderung, läßt den Vorschlag der direkten Unterstützung einzelner durch irgendwelche Unternehmen bedenklich erscheinen.

Hierzulande besteht die Chance, daß der Sport seine Geschicke selbst in die Hand nimmt. Ob es nun um den gezielten Aufbau von Spitzenathleten geht oder um eine sinnvolle Verteilung der vorhandenen Mittel an Spitzen- und Breitensport – allein dem DSB sollten diese Aufgaben obliegen. Weshalb sollen ausgerechnet erfolgversprechende Talente ihren zweifellos vorhandenen „Marktwert“ der Industrie überlassen, bloß weil kurzfristig gesehen die Aufwendungen noch höher liegen als der Ertrag?

Indem der DSB den Sport selbst vermarktet, die Möglichkeiten, mit den Medien ins Geschäft zu kommen, eigenständig nutzt, verschafft er sich die wirtschaftlichen Voraussetzungen, den Weg des Sports in der Bundesrepublik selbst zu bestimmen – im Interesse seiner Millionen Mitglieder, im Interesse der Konsumenten am Bildschirm.

Und dies unabhängig davon, ob man sich zum Ziel setzt, an der internationalen Spitze zu stehen, oder nicht.

P. L.

Im Rahmen einer groß angelegten Aktion hat der frühere Breitensportreferent des BVV, Jörg Rost, versucht, sämtliche Freizeitmannschaften Bayerns zu erfassen. Um den Vereinen und Mannschaften einen Anreiz zur Teilnahme an dieser Aktion zu geben, lief parallel ein Gewinnspiel, bei dem Bälle und Balltaschen zu gewinnen waren. Unter fast 500 Einsendungen mußte das Los entscheiden, wer die ersten Plätze im Gewinnspiel belegt.

Fortuna meinte es gut und so konnte die Landesbreitensportreferentin des BVV, Cilla Happak, bei der Inauguration des Landesbreitensportausschusses an fast alle Bezirksbreitensportwartende die Preise mit der Bitte übergeben, sie an die siegreichen Vereine in ihren Bezirken weiterzuleiten.

Der erste Preis fiel an den IS 1905 München. In einer kleinen Feier im Landesleistungszentrum in Unterschleißheim überreichte Cilla Happak im Beisein des Präsidenten des BVV, Eberhard Greif, an Frau Babl vom IS 1905 München, den 1. Preis, eine Balltasche mit einem Ball.

Bei dieser Feierstunde bedankte sich Präsident Eberhard Greif bei den Anwesenden stellvertretend für alle Mannschaften in Bayern, die an diesem Gewinnspiel teilgenommen haben. Greif betonte, wie wichtig für den BVV neben der Arbeit im Spitzensport vor allen Dingen die Tätigkeit im Breiten- und Freizeitsport ist. Er führte aus, daß in vielen Vereinen nicht nur innerhalb der Volleyballabteilungen, sondern auch bei den Turnern, den Skigymnasten und in vielen anderen Gruppen Volleyball gespielt werde. Aufgabe des BVV ist es, alle diese vielfältigen Aktivitäten im Volleyball zu kanalisieren und für die in Bayern bestehende Spitze - Bayern verfügt über 10 Volleyball-Bundesligisten - eine breite Basis zu schaffen.

Ergebnis der Aktion des BVV wird die Herausgabe einer Volleyballfibel sein, in der Aktivitäten in den einzelnen Bezirken aufgezeigt werden, und die Name und Anschrift von Freizeitmannschaften sowie vereinfachte Regeln für den Volleyballsport für Freizeitmannschaften enthalten wird. Diese Fibel, die in den nächsten Wochen herausgegeben wird, kann über die Geschäftsstelle von allen interessierten Vereinen und Mannschaften bezogen werden.



Mit einer kleinen Feier ehrte die Breitensportreferentin des BVV, Cilla Happak (re.), im Beisein von Präsident Eberhard Greif (links vorne) die Sieger des Gewinnspiels.

Cilla Happak

1. BAYERISCHES FAMILIENTURNIER

Zum Ende des Jahres 1984 fand das erste bayerische Familienturnier in Ottobrunn-Riemerling statt. Bei diesem ersten Familienturnier, das von der Landesbreitensportreferentin, Cilla Happak, hervorragend organisiert wurde, nahmen acht Mannschaften teil. Für den Anfang - Frau Happak wollte Erfahrungen mit dieser Turnierart sammeln - war dies ein gutes Meldeergebnis.

Voraussetzung für die Teilnahme auf dem etwas verkleinerten Feld war, daß immer drei Spieler auf dem Feld sind und die Mannschaft aus Familienangehörigen (auch Schwager und Nichten wurden zugelassen) besteht.

Gespielt wurde auf zwei Gewinnsätze, und jeder mußte gegen jeden spielen. Dies stellte, wie sich bereits im Laufe des Nachmittags zeigte, an die Kondition der Teilnehmer ganz erhebliche Anforderungen. Das Niveau des Turniers war stellenweise hervorragend, wofür die teilnehmenden Bundesligaspieler mit ihren Familien beste Gewähr boten.

Im Endspiel trafen die Familien Pflötschinger und Happak aufeinander. Obwohl sich die Leistungssportreferentin mit ihren beiden Söhnen Gustl und Stefan bis zum Schluß erbittert wehrten, konnte sie dennoch nicht verhindern, daß das erste Familienturnier an Hermann Pflötschinger ging, der zusammen mit seiner Frau Christa und den Kindern Jürgen und Petra (Ottobrunn und Neuaubing) das erste bayerische Familienturnier gewannen.

Auf den weiteren Plätzen rangierten die Familien Roth, Gular und Wahrendorff. Der sicherlich prominenteste Teilnehmer des Turniers war der Vizepräsident des BVV, Walter Hausenblas, mit seinen Töchtern.

Dieses erste Turnier hat gezeigt, daß Volleyball ein echter Familiensport ist und der BVV mit diesem Turnier den richtigen Weg eingeschlagen hat. Für das Jahr 1985 ist das Familienturnier bereits geplant, und die Vorarbeiten laufen.



Für 1985 wird mit einer erheblich größeren Teilnehmerzahl gerechnet. Bayerns Volleyballfamilien sollen sich deshalb für Ende des Jahres das zweite bayerische Familienturnier vormerken.

Der Termin wird noch rechtzeitig bekanntgegeben.

Prominentester Teilnehmer beim 1. Bayerischen Familienturnier war Vizepräsident Walter Hausenblas mit seinen Töchtern.

Cilla Happak

Ergebnisse und Tabellen:

1. Bundesliga Frauen

Die Ergebnisse des 16. Spieltages: (02.02.1985)

SV Lohhof - TSV Vilsbiburg	3:0
SC Langenhorn - USC Münster	0:3
TuS Stuttgart - TG Viktoria Augsburg	0:3
TG Rüsselsheim - SG/JDZ Feuerbach	3:1
1. VC Schwerte - VfL Oythe	2:3
SV Lohhof - TG Viktoria Augsburg (3.2.85)	3:1

Die Ergebnisse des 17. Spieltages: (06.02.1985)

USC Münster - SG/JDZ Feuerbach	3:1
TG Viktoria Augsburg - TSV Vilsbiburg	3:0
VfL Oythe - SG/JDZ Feuerbach (09.02.85)	3:2

Die Ergebnisse des 18. Spieltages: (16.02.1985)

VfL Oythe - TG Rüsselsheim	1:3
SG/JDZ Feuerbach - TuS Stuttgart	2:3
SC Langenhorn - 1. VC Schwerte	3:1
USC Münster - SV Lohhof	2:3

Die Ergebnisse des 19. Spieltages: (23.02.1985)

USC Münster - TG Viktoria Augsburg	2:3
TuS Stuttgart - VfL Oythe	2:3
TG Rüsselsheim - SC Langenhorn	3:2
1. VC Schwerte - SV Lohhof	0:3
TSV Vilsbiburg - SG/JDZ Feuerbach	1:3

Die aktuelle Tabelle: (24.02.1985)

1. (1) TG Viktoria Augsburg	40:12	26: 4
2. (2) SV Lohhof	42:15	26: 6
3. (3) USC Münster	40:20	22:10
4. (4) VfL Oythe	34:25	20:10
5. (5) SG/JDZ Feuerbach	32:23	16:14
6. (6) TG Rüsselsheim	24:31	16:14
7. (7) TSV Vilsbiburg	23:35	10:20
8. (8) TuS Stuttgart	20:36	8:22
9. (9) SC Langenhorn	14:40	6:24
10. (10) 1. VC Schwerte	10:42	2:28

Folgende Endrundetermine sind bekannt:

13. oder 14.03.1985	23.03.1985
15. oder 16.03.1985	24.03.1985
17.03.1985	27.03.1985
20.03.1985	30.03.1985
22.03.1985	

In der Märzangabe können wir Ihnen den endgültigen Endrundenspielplan liefern (natürlich mit den Ergebnissen der bis dahin durchgeführten Endrundenspiele).

Deutsche Pokalendrunde 1985 der Frauen

1. Hauptrunde:

Telstar Bochum - Ettliger SV
0:3 (14:16 - 5:15 - 8:15)

TSV Rudow Berlin - TSV Vilsbiburg
3:0 (kampflös)

1. VC Schwerte - SG/JDZ Feuerbach
1:3 (15:13 - 4:15 - 10:15 - 9:15)

Saar 05 Saarbrücken - TG Rüsselsheim
0:3 (3:15 - 8:15 - 8:15)

SV Lohhof - TuS Stuttgart
3:0 (15:7 - 15:10 - 15:6)

SC Langenhorn - VfL Oythe
3:2 (10:15 - 13:15 - 16:14 - 15:7 - 15:11)

TuRa Harksheide - Eintracht Frankfurt
3:0 (15:13 - 15:12 - 15:2)

TG Viktoria Augsburg - USC Münster
(noch kein Termin festgesetzt)

Die **fettgedruckten** Mannschaften haben die 2. Hauptrunde (1/4-Finale) erreicht.

2. Hauptrunde: (1/4-Finale)

Folgende Paarungen wurden ausgelost:

TG Rüsselsheim - SG/JDZ Feuerbach

TSV Rudow Berlin - SC Langenhorn

Ettliger SV - SV Lohhof

TuRa Harksheide - TG Viktoria Augsburg/oder
USC Münster

Die erstgenannten Mannschaften haben das Heimrecht.

Alle Begegnungen sollen am

Mittwoch, 01. Mai 1985

stattfinden.



2. Bundesliga Süd Frauen

Die aktuelle Tabelle: (24.02.1985)

1. (1) Fittlinger SV	43:13	28: 2
2. (4) TSG Tübingen	34:23	20: 8
3. (5) Saar 05 Saarbrücken	37:24	20:12
4. (2) 1. VC Wiesbaden	37:25	20:12
5. (3) Orplid Darmstadt	38:26	20:12
6. (6) ESV Neuaußing	33:28	16:14
7. (8) Eintracht Frankfurt	23:35	10:20
8. (7) TuS Ahrweiler	24:39	10:22
9. (9) TSV Moischt	20:41	6:26
10. (10) FS Amperland Mchn.	8:43	4:26

2. Bundesliga Nord Frauen

Die aktuelle Tabelle: (24.02.1985)

1. (1) TSV Rudow Berlin	38:22	24: 6
2. (2) TuRa Harksheide	41:26	24: 8
3. (3) VfL Hannover	31:31	16:14
4. (5) Hamburger SV	33:32	16:16
5. (4) Post SV Köln	33:29	14:16
6. (6) TV Hörde	32:33	14:16
7. (8) Telstar Bochum	29:32	14:18
8. (7) VC Essen/Borbeck	32:36	14:18
9. (9) TV Troisdorf	28:37	12:20
10. (10) SW Elmschenhagen	24:43	8:24

Regionalliga Süd Frauen

Die Ergebnisse des 12. Spieltages: (02.03.1985)

TB Erlangen - SV Lohhof II	2:3
SV Esting - USC Freiburg	2:3
VfB Friedrichshafen - TV Dingolfing	3:0
TV Kornwestheim - TSV Schmidn	2:3

(03.02.1985):

TV Bretten - SGS Amberg	2:3
SV Lohhof II - TSV Schmidn	3:1

Die Ergebnisse des 13. Spieltages: (09.02.1985)

USC Freiburg - TSV Schmidn	0:3
SGS Amberg - TV Kornwestheim	3:0
TV Dingolfing - SV Lohhof II *)	

*) Diese Begegnung wurde auf den 10.03.1985 verlegt. (Spielbeginn: 17.00 Uhr)

TV Bretten - TB Erlangen (10.02.1985)	1:3
---------------------------------------	-----

VfB Friedrichshafen - SV Esting (16.2.85)	2:3
-------------------------------------------	-----

Die Ergebnisse des 14. Spieltages: (23.02.1985)

SV Esting - TB Erlangen	2:3
TV Dingolfing - SGS Amberg	3:0
TV Kornwestheim - USC Freiburg	3:2
SV Lohhof II - VfB Friedrichshafen	3:2
TSV Schmidn - TV Bretten	3:0

Die Ergebnisse des 15. Spieltages: (24.02.1985)

TV Dingolfing - TB Erlangen	3:2
SV Esting - SGS Amberg	3:1
TV Kornwestheim - VfB Friedrichshafen	3:0

Die aktuelle Tabelle: (24.02.1985)

1. (1) TSV Schmidn	40:11	26: 2
2. (3) TV Kornwestheim	38:21	24: 6
3. (2) SV Lohhof II	34:20	22: 4
4. (5) TV Dingolfing	31:26	16:12
5. (4) TB Erlangen	33:29	16:14
6. (6) SGS Amberg	27:32	12:18
7. (7) USC Freiburg	26:31	10:18
8. (9) SV Esting	25:38	8:22
9. (8) VfB Friedrichshafen	22:39	6:24
10. (10) TV Bretten	11:40	4:24

Bayernliga Frauen

Die aktuelle Tabelle: (24.02.1985)

1. (1) ASV Dachau	54: 8	36: 0
2. (2) TSV Ottobrunn	53: 8	34: 2
3. (3) DJK Regensburg-Nord	44:26	26:10
4. (5) TSV Milbertshofen	36:30	20:16
5. (4) Post SV München	37:33	20:16
6. (6) TV Weifenberg	35:37	18:18
7. (7) TSV Friedberg	30:35	16:20
8. (8) DJK Würzburg	27:39	14:22
9. (9) SV Memmelsdorf	29:42	14:22
10. (10) TV Großostheim	20:43	8:20
11. (11) VfR Garching	21:50	6:30
12. (12) TSV Unterhaching	14:49	4:32

Landesliga Süd Frauen

Die Ergebnisse des 9. Spieltages: (09.02.1985)

WSV Aschau - SV Ruhpolding	3:1
WSV Aschau - TSV Sonthofen	2:3
SV Ruhpolding - TSV Sonthofen	1:3
TSV Gersthofen - VfL Buchloe	3:2
TSV Gersthofen - TSV Straubing	0:3
VfL Buchloe - TSV Straubing	0:3

FC Puchheim - VFR Jettingen	3:1
FC Puchheim - VSC Donauwörth	0:3
VFR Jettingen - VSC Donauwörth	2:3
TV Haldenwang - TSV Gauting	1:3
TV Haldenwang - TSV Hohenbr.-Riemerlg.	2:3
TSV Gauting - TSV Hohenbr.-Riemerlg.	3:2

TSV Deggendorf - TSV Grafenau	3:0
TSV Deggendorf - TG Landshut	3:2
TSV Grafenau - TG Landshut	1:3
TSV Erding - TV Dingolfing II	3:1
TSV Erding - VC Passau	3:1
TV Dingolfing II - VC Passau	0:3

Die aktuelle Tabelle: (24.02.1985)

1. (1) TSV Straubing	54: 2	36: 0
2. (2) TSV Hohenbr.-Riemerlg.	43:30	24:12
3. (3) TSV Sonthofen	39:33	24:12
4. (5) TSV Gauting	43:30	22:14
5. (4) VfL Buchloe	35:39	20:16
6. (6) FC Puchheim	37:37	18:18
7. (10) VSC Donauwörth	31:39	16:20
8. (7) TV Haldenwang	29:34	14:22
9. (8) WSV Aschau	32:40	14:22
10. (9) VFR Jettingen	28:40	12:24
11. (11) TSV Gersthofen	27:45	10:26
12. (12) SV Ruppolding	19:48	6:30

Die Landesliga Süd Frauen ist die Parallelklasse der Landesliga Nord Frauen.

Die aktuelle Tabelle: (24.02.1985)

1. (1) TSV Endorf	54: 6	36: 0
2. (2) TSV Deggendorf	46:20	30: 6
3. (3) TG Landshut	42:23	24:12
4. (4) TSV Erding	42:24	24:12
5. (5) TSV Niederviehbach	39:28	22:14
6. (6) FC Fürstenzell	29:37	18:18
7. (7) TV Dingolfing II	28:37	14:22
8. (8) VC Passau	29:39	14:22
9. (9) TSV Freilassing	28:38	12:24
10. (10) SV Lohhof III	24:42	10:26
11. (11) TSV Grafenau	15:48	6:30
12. (12) TSV Griesbach	15:49	6:30

Die Landesklasse Süd/Ost Frauen ist die Parallelklasse der Landesklasse Süd/West Frauen.

Landesliga Nord Frauen

Die aktuelle Tabelle: (24.02.1985)

1. (1) TV Furth im Wald	53: 9	34: 2
2. (2) MTV Grundig Fürth	48:12	30: 6
3. (3) TG Höchberg	45:23	28: 8
4. (6) TS Bayreuth	35:33	22:14
5. (4) TB Weiden	37:30	20:16
6. (5) TSV Katzwang	36:34	20:16
7. (8) VG Hof	28:39	16:20
8. (7) TV Vohenstrauß	32:42	14:22
9. (9) TV Sulzbach	30:43	14:22
10. (10) DJK Schweinfurt	23:43	10:26
11. (11) TV Bodenwöhr	24:49	4:32
12. (12) VGF Hutschenreuther	17:51	4:32

Die Landesliga Nord Frauen ist die Parallelklasse der Landesliga Süd Frauen.

Landesklasse Süd/West Frauen

Die aktuelle Tabelle: (24.02.1985)

1. (1) TSV Marktobendorf	46:19	28: 8
2. (2) TV Mering	50:23	28: 8
3. (3) SC Waltrudering	39:29	22:14
4. (5) TSV/TB München	41:32	22:14
5. (6) TSV Obergünzburg	37:31	22:14
6. (4) TSV Forsternried	39:35	22:14
7. (7) SV Neuperlach	33:36	16:20
8. (8) VfL Günzburg	29:40	16:20
9. (9) TSV Königsbrunn	32:44	14:22
10. (10) VfL Kaufering	35:43	12:24
11. (11) TSV Soln	27:45	12:24
12. (12) TSG Füssen	20:51	2:34

Die Landesklasse Süd/West Frauen ist die Parallelklasse der Landesklasse Süd/Ost Frauen.

Landesklasse Süd/Ost Frauen

Die Ergebnisse des 9. Spieltages: (09.02.1985)

TSV Niederviehbach - SV Lohhof III	3:0
TSV Niederviehbach - TSV Freilassing	1:3
SV Lohhof III - TSV Freilassing	3:0
TSV Endorf - TSV Griesbach	3:0
TSV Endorf - FC Fürstenzell	3:0
TSV Griesbach - FC Fürstenzell	1:3

Landesklasse Nord/Ost Frauen

Die aktuelle Tabelle: (24.02.1985)

1. (1) TV Burgkunstadt	50:24	32: 4
2. (2) TV Kötzing	49:22	30: 6
3. (3) SC Ettmannsdorf	42:24	26:10
4. (4) Post SV Bayreuth	41:32	24:12
5. (7) SV Memmelsdorf II	34:38	18:18
6. (5) FC Rieden	34:35	16:20
7. (6) SVF Regensburg	33:39	16:20

8. (8) SG Waldetzenberg	37:40	14:22
9. (10) TS Kronach	34:39	14:22
10. (9) SGS Amberg II	34:43	12:24
11. (11) TS Lichtenfels	22:47	8:28
12. (12) TSV Ketschenbach	21:48	6:30

Die Landesklasse Nord/Ost Frauen ist die Parallelklasse der Landesklasse Nord/West Frauen.

Landesklasse Nord/West Frauen

Die aktuelle Tabelle: (24.02.1985)

1. (1) TSV Großheubach	49:21	30: 6
2. (3) VfL Nürnberg	46:24	28: 8
3. (2) TG Veitshöchheim	47:26	28: 8
4. (4) SV Nürnberg-Süd	41:31	24:12
5. (6) TSV Ansbach	42:30	22:14
6. (5) TV/DJK Hammelburg	36:30	20:16
7. (8) SGS Erlangen	35:30	20:16
8. (7) TS Herzogenaurach	38:33	16:20
9. (10) TSV Feucht	25:46	12:24
10. (9) FT Schweinfurt	29:44	10:26
11. (11) DJK Würzburg II	25:47	6:30
12. (12) TV Großostheim	3:54	0:36

Die Landesklasse Nord/West Frauen ist die Parallelklasse der Landesklasse Nord/Ost Frauen.

Bezirksliga Frauen

Die Ergebnisse des 7. Spieltages: (09.02.1985)

ASV-DJK Stubenberg - SG Saldenburg	3:0
ASV-DJK Stubenberg - TG Landshut II	3:0
SG Saldenburg - TG Landshut II	3:0

SV Neukirchen v. W. TuS Pfarrkirchen	0:3
SV Neukirchen v. W. - TV Eggenfelden	2:3
TuS Pfarrkirchen - TV Eggenfelden	3:0

(10.02.1985):

ETSV 09 Landshut - TSV Vilsbiburg II	3:0
FTSV 09 Landshut - DJK E. Patriching	1:3
TSV Vilsbiburg II - DJK E. Patriching	0:3

Die aktuelle Tabelle: (24.02.1985)

1. (1) DJK Eintr. Patriching	40:11	26: 2
2. (2) TuS Pfarrkirchen	39:12	26: 2
3. (4) ASV-DJK Stubenberg	33:22	18:10
4. (3) TG Landshut II	29:25	16:12
5. (5) TV Eggenfelden	23:31	12:16
6. (6) ETSV 09 Landshut	24:27	10:18
7. (8) SG Saldenburg	20:32	8:20
8. (7) TSV Vilsbiburg II	18:34	8:20
9. (9) SV Neukirchen vorm Wald	9:41	2:26

Die Bezirksliga Frauen (Ndb) ist die Parallelklasse der Bezirksliga Ost Frauen in Oberbayern.

Nach dem 5. Spieltag führte dort der SC Freising mit 18:2 Punkten vor TSV Vaterstetten und MTV Rosenheim (je 16:4 Punkte).

Bezirksklasse Süd/West Frauen

Die Ergebnisse des 7. Spieltages: (09.02.1985)

TV Mallersdorf - TSV Rohr	3:2
TV Mallersdorf - FC Ergolding	3:0
TSV Rohr - FC Ergolding	2:3
DJK Leiblfing - SpVgg 62 Straubing	3:2
DJK Leiblfing - TV Landau/Isar	3:2
SpVgg 62 Straubing - TV Landau/Isar	3:1
SV Mengkofen - TSV Straubing II	3:1
SV Mengkofen - TSV Vilsbiburg III	3:0
TSV Straubing II - TSV Vilsbiburg III	1:3

Die aktuelle Tabelle: (24.02.1985)

1. (1) TV Mallersdorf	39: 9	26: 2
2. (2) TSV Rohr	37:13	22: 6
3. (3) SpVgg 62 Straubing	33:22	18:10
4. (4) FC Ergolding	28:25	18:10
5. (5) DJK Leiblfing	29:29	18:10
6. (6) SV Mengkofen	27:27	12:16
7. (7) TV Landau/Isar	21:34	8:20
8. (9) TSV Vilsbiburg III	16:40	2:26
9. (8) TSV Straubing II	8:39	2:26

Bezirksklasse Nord/Ost Frauen

Die Ergebnisse des 7. Spieltages: (09.02.1985)

TSV Simbach/Inn - DJK E. Patriching II	3:0
TSV Simbach/Inn - FC Ruderting	3:0
DJK E. Patriching II - FC Ruderting	0:3

SV Pocking - DJK/FC Tiefenbach	3:1
SV Pocking - SV Aicha vorm Wald	1:3
DJK/FC Tiefenbach - SV Aicha vorm Wald	3:2

TSV Griesbach II - TSV Oberzell	3:1
TSV Griesbach II - TSV Waldkirchen	0:3
TSV Oberzell - TSV Waldkirchen	0:0

Die aktuelle Tabelle: (24.02.1985)

1. (1) TSV Waldkirchen	35:12	22: 6
2. (2) TSV Simbach/Inn	37:14	22: 6
3. (3) SV Pocking	34:21	18:10
4. (4) DJK/FC Tiefenbach	32:22	18:10
5. (6) FC Ruderting	24:27	14:14

6. (5) TSV Oberzell	24:29	12:16
7. (7) SV Aicha vorm Wald	21:31	10:18
8. (8) TSV Griesbach II	19:32	10:18
9. (9) DJK Eintr. Patraching II	4:42	0:28

Kreisliga Süd/West Frauen

Die Ergebnisse des 5. Spieltages: (09.02.1985)

TSV Velden - TSV Rottenburg/Laaber	3:0
TSV Velden - TSV Straubing III	3:0
TSV Rottenburg/L. - TSV Straubing III	0:3
ASV Steinach - FC Straßkirchen	2:3
ASV Steinach - TV Reisbach	3:0
FC Straßkirchen - TV Reisbach	0:3

Die aktuelle Tabelle: (24.02.1985)

1. (2) TSV Velden	23:12	14: 4
2. (1) TSV Straubing III	21:11	14: 4
3. (3) ASV Steinach	21:12	10: 8
4. (4) FC Straßkirchen	14:19	8:10
5. (5) TV Reisbach	15:19	6:12
6. (6) TSV Rottenburg/Laaber	4:25	2:16

Kreisliga Nord/Ost Frauen

Die Ergebnisse des 5. Spieltages: (09.02.1985)

ASV-DJK Stubenberg II - TSV Plattling	3:2
ASV-DJK Stubenberg II - TV Viechtach	0:3
TSV Plattling - TV Viechtach	0:3

Die aktuelle Tabelle: (24.02.1985)

1. (1) TV Hauzenberg	18: 5	12: 0
2. (3) TV Viechtach	14: 8	8: 4
3. (2) TSV Plattling	16:14	8: 8
4. (4) ASV-DJK Stubenberg II	8:15	4: 8
5. (5) TSV Schönberg	4:18	0:12



Bezirkspokal der Frauen 1985

Ausrichter: TV Mallersdorf

Tag: 26.01.1985

Die Ergebnisse:

Viertelfinale

SV Neukirchen v. W. - TuS Pfarrkirchen	0:2
TV Landau/Isar - SV Aicha vorm Wald	2:0
TV Mallersdorf - DJK/FC Tiefenbach	2:0
DJK Leiblfing - TSV Rohr	0:2

Halbfinale

TuS Pfarrkirchen - TV Mallersdorf	2:0
TV Landau - TSV Rohr	1:2

Überkreuzspiele für die Plätze 5 - 8

SV Neukirchen v. W. - DJK/FC Tiefenbach	0:2
SV Aicha vorm Wald - DJK Leiblfing	2:0

Die Endspiele

Platz 7:

SV Neukirchen v. W. - DJK Leiblfing	0:2
-------------------------------------	-----

Platz 5:

DJK/FC Tiefenbach - SV Aicha v. W.	2:0
------------------------------------	-----

Platz 3:

TV Mallersdorf - TV Landau/Isar	2:1
---------------------------------	-----

Platz 1:

TuS Pfarrkirchen - TSV Rohr	2:0
-----------------------------	-----

Der Endstand:

1. TuS Pfarrkirchen
2. TSV Rohr
3. TV Mallersdorf
4. TV Landau/Isar
5. DJK/FC Tiefenbach
6. SV Aicha vorm Wald
7. DJK Leiblfing
8. SV Neukirchen vorm Wald

Damit haben sich TuS Pfarrkirchen und TSV Rohr für die nächste Pokalrunde qualifiziert.

1. Bundesliga Männer

Die Ergebnisse des 18. Spieltages: (02.02.1985)

VBC Paderborn - Hamburger SV	0:3
VdS Berlin - VfB Friedrichshafen	3:0

(03.02.1985):

USC Gießen - TSV 1860 München	3:0
SSF Bonn - TSV Bayer 04 Leverkusen	1:3
VC Passau - Fortuna Bonn	2:3

Die Ergebnisse des 19. Spieltages: (09.02.1985)

VBC Paderborn - TSV 1860 München	2:3
Fortuna Bonn - SSF Bonn	3:1
VdS Berlin - TSV Bayer 04 Leverkusen	3:2

(10.02.1985):

Hamburger SV - USC Gießen	3:0
VC Passau - VfB Friedrichshafen	1:3

Die Ergebnisse des 20. Spieltages: (13.-17.2.85)

Fortuna Bonn - Hamburger SV (13.2.85)	0:3
USC Gießen - VBC Paderborn (15.2.85)	0:3

(16.02.1985):

TSV 1860 München - VdS Berlin	3:1
VfB Friedrichshafen - TSV Bayer 04 Leverkusen	0:3

SSF Bonn - VC Passau	(kampflos) 0:3
-----------------------------	-----------------------

Die Abschlußtafel nach der Vorrunde:

1. (1) Hamburger SV	52:13	34: 2
2. (2) VBC Paderborn	48:24	28: 8
3. (3) TSV B. 04 Leverkusen	43:26	24:12
4. (4) VdS Berlin	40:30	20:16
5. (5) Fortuna Bonn	35:36	18:18
6. (6) USC Gießen	29:39	16:20
7. (8) TSV 1860 München	30:42	16:20
8. (7) VfB Friedrichshafen	31:41	14:22
9. (9) SSF Bonn	28:47	8:28
10. (10) VC Passau	13:51	2:34

Der Hamburger SV, VBC Paderborn, TSV Bayer 04 Leverkusen und VdS Berlin haben sich für die Meisterschaftsendrunde qualifiziert.

SSF Bonn und der **VC Passau** steigen in die 2. Bundesliga Nord bzw. 2. Bundesliga Süd ab.

Hier die Tabelle der Meisterschaftsendrunde vor dem 1. Spieltag:

1. (1) Hamburger SV	52:13	17: 1
2. (2) VBC Paderborn	48:24	14: 4
3. (3) TSV B. 04 Leverkusen	43:26	12: 6
4. (4) VdS Berlin	40:30	10: 8

Wie Sie aus dieser Tabelle ersehen können, wurden die Sätze aus der Vorrunde komplett übernommen, während der Punktstand halbiert wurde.

Meisterschaftsendrunde:

Die Ergebnisse des 1. Spieltages: (23.02.1985)

VBC Paderborn - VdS Berlin	3:0
TSV B. 04 Leverkusen - HSV (24.02.85)	1:3

Die aktuelle Tabelle: (24.02.1985)

1. (1) Hamburger SV	55:14	19: 1
2. (2) VBC Paderborn	51:24	16: 4
3. (3) TSV Bayer 04 Leverkusen	44:29	12: 8
4. (4) VdS Berlin	40:33	10:10

Der restliche Spielplan der Endrunde:

2. Spieltag: (27.02.1985)

VBC Paderborn - TSV B. 04 Leverkusen (19.30)
VdS Berlin - Hamburger SV (19.00)

3. Spieltag:

02.03.85: Leverkusen - VdS Berlin (19.30)
03.03.85: Hamburger SV - Paderborn (15.30)

4. Spieltag: (06.03.1985)

TSV B. 04 Leverkusen - VBC Paderborn (19.30)
Hamburger SV - VdS Berlin (19.30)

5. Spieltag:

09.03.85: VdS Berlin - Leverkusen (19.30)
10.03.85: VBC Paderborn - Hamburg (15.00)

6. Spieltag: (17.03.1985) = letzter Spieltag!

Hamburger SV - TSV B. 04 Leverkusen (15.00)
VdS Berlin - VBC Paderborn (15.00)

Änderungen der Termine und der Anfangszeiten vorbehalten. Die in den Klammern () stehenden Zahlen geben den Spielbeginn wieder.

Deutsche Pokalendrunde 1985 der Männer

1. Hauptrunde:

TSV B. 04 Leverkusen - TSV 1860 München	3:1
-----------------------------------------	-----

VC Passau - SSF Bonn	3:0 (kampflos)
----------------------	----------------

Post SV Berlin - Hamburger SV	0:3 (2:15 - 9:15 - 15:17)
-------------------------------	---------------------------

VfB Friedrichshafen - USC Gießen	3:0 (15:4 - 15:9 - 15:2)
----------------------------------	--------------------------

TV Moers - VdS Berlin	0:3 (7:15 - 9:15 - 3:15)
-----------------------	--------------------------

ASV Dachau - VBC Paderborn	0:3 (10:15 - 9:15 - 5:15)
----------------------------	---------------------------

Fortsetzung 1. Hauptrunde:

TV Saarwellingen - SC Norderstedt
0:3 (6:15 - 9:15 - 14:16)

Orplid Darmstadt - Fortuna Bonn
(noch kein Termin festgesetzt)

Die **fettgedruckten** Mannschaften haben die 2. Hauptrunde (1/4-Finale) erreicht.

2. Hauptrunde: (1/4-Finale)

Folgende Paarungen wurden ausgelost:

1. SC Norderstedt - VC Passau 3:0
Hamburger SV - VBC Paderborn
TSV B. 04 Leverkusen - VfB Friedrichshafen
Orplid Darmstadt oder Fortuna Bonn - VdS Berlin

Die Begegnungen des 1/4-Finales müssen bis spätestens 21. April 1985 durchgeführt worden sein. Zu Redaktionsschluß waren die Termine für die p. a. Begegnungen noch nicht bekannt.

2. Bundesliga Süd Männer

Die aktuelle Tabelle: (24.02.1985)

1. (1) ASV Dachau	44: 6	28: 2
2. (3) VfL Sindelfingen	37:23	20:10
3. (5) SSF Etzbach	36:30	20:10
4. (2) Orplid Frankfurt	33:24	18:12
5. (4) Orplid Darmstadt	33:25	18:12
6. (6) TV 60 Aschaffenburg	27:31	14:16
7. (7) TuS Kriftel	21:38	12:18
8. (8) TSV Otterbrunn	26:34	10:20
9. (9) ESV Mannheim	22:39	8:22
10. (10) SG Rodheim/Bieber	14:43	2:28

2. Bundesliga Nord Männer

Die aktuelle Tabelle: (24.02.1985)

1. (1) MTV Celle	42: 4	28: 2
2. (2) GSV Osnabrück	40:16	24: 6
3. (3) TV Moers	33:25	20:10
4. (4) Post SV Berlin	32:26	20:10
5. (6) SC Norderstedt	30:28	18:12
6. (5) USC Münster	33:29	16:14
7. (7) TVK Wattenscheid	26:34	10:20
8. (8) TV Menden	21:38	8:22
9. (9) TV Düren	15:42	4:26
10. (10) VfL Lintorf	14:44	2:28

Regionalliga Süd Männer

Die Ergebnisse des 14. Spieltages: (02.02.1985)

VGF Fichtelgebirge - TB Weiden	2:3
FTM Schwabing - DJK/SB München	3:0
TV Landau/Isar - TV Bretten	3:0

(03.02.1985):

SV Fellbach - DJK Schwäbisch-Gmünd	2:3
------------------------------------	-----

Die Ergebnisse des 15. Spieltages: (09.02.1985)

TV/DJK Hammelburg - SV Memmelsdorf	3:1
TB Weiden - SV Fellbach	3:2
VGF Fichtelgebirge - DJK Schw.-Gmünd	2:3
TV Bretten - DJK/SB München	1:3

(10.02.1985):

TB Weiden - DJK Schwäbisch-Gmünd	3:2
VGF Fichtelgebirge - SV Fellbach	3:0
TV Bretten - FTM Schwabing	0:3

Die Ergebnisse des 16. Spieltages: (23.02.1985)

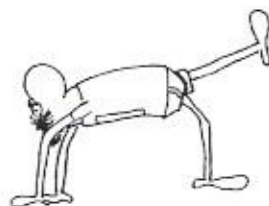
DJK/SB München - TV/DJK Hammelburg	3:1
FTM Schwabing - SV Memmelsdorf	3:0
TV Kappelrodeck - SV Fellbach	0:3
USC Freiburg - DJK Schwäbisch Gmünd	3:1

Die Ergebnisse des 17. Spieltages: (24.02.1985)

DJK/SB München - SV Memmelsdorf	3:1
FTM Schwabing - TV/DJK Hammelburg	3:0
TV Kappelrodeck - DJK Schwäbisch-Gmünd	3:0
USC Freiburg - SV Fellbach	3:2

Die aktuelle Tabelle: (24.02.1985)

1. (1) FTM Schwabing	52: 7	34: 2
2. (2) TV Landau/Isar	47:23	28: 8
3. (5) VGF Fichtelgebirge	41:27	20:16
4. (6) SV Fellbach	42:31	20:16
5. (3) DJK Schwäbisch-Gmünd	37:35	20:16
6. (4) TV/DJK Hammelburg	35:34	20:16
7. (8) DJK/SB München	35:38	18:18
8. (7) TB Weiden	29:44	16:20
9. (11) USC Freiburg	29:41	10:24
10. (10) TV Kappelrodeck	22:38	10:24
11. (9) SV Memmelsdorf	22:43	10:26
12. (12) TV Bretten	15:45	6:26



Bayernliga Männer

Nachholspiel vom 13. Spieltag: (02.02.1985)

SV Schwaig - TSV Kareth-Lappersdorf 3:2

Die Ergebnisse des 18. Spieltages: (09.02.1985)

ASV Neumarkt - TSV Deggendorf 3:1
DJK Taufkirchen - TSV Kareth-Lappersdorf 2:3
SC Freising - TSV Starnberg 2:3
FS Amperland München - TSV Friedberg 2:3
TV Ochsenfurt - SV Schwaig 3:2
TSV Grub am Forst - TV Sulzbach 3:1

Die aktuelle Tabelle: (24.02.1985)

1. (1) ASV Neumarkt	53: 9	34: 2
2. (2) SV Schwaig	51:16	32: 4
3. (3) TV Ochsenfurt	41:28	26:10
4. (4) TSV Friedberg	40:29	24:12
5. (5) TSV Kareth-Lappersdorf	40:32	20:16
6. (6) TSV Starnberg	35:37	20:16
7. (7) DJK Taufkirchen	35:34	16:20
8. (8) FS Amperland München	30:34	14:22
9. (9) TSV Deggendorf	32:41	12:24
10. (10) TSV Grub am Forst	25:43	12:24
11. (11) TV Sulzbach	12:50	4:32
12. (12) SC Freising	12:53	2:34

Landesliga Süd Männer

Nachholspiel vom 6. Spieltag: (07.02.1985)

TSV Grafing - TG Viktoria Augsburg 3:0

Die Ergebnisse des 9. Spieltages: (09.02.1985)

VSC Donauwörth - TG Viktoria Augsburg 2:3
VSC Donauwörth - SV Esting 3:2
TG Viktoria Augsburg - SV Esting 3:0
VC Passau II - TG Landshut 0:3
VC Passau II - SV Lohhof 0:3
TG Landshut - SV Lohhof 1:3
TSV Hohenbr.-Riemerlg. - FTM Schw. II 3:0
TSV Hohenbr.-Riemerlg. - TSV Erding 3:0
FTM Schwabing II - TSV Erding 2:3
TV Ingolstadt - TSV Grafing 3:0
TV Ingolstadt - TSV Sonthofen 3:0
TSV Grafing - TSV Sonthofen 3:2

Die aktuelle Tabelle: (24.02.1985)

1. (2) ISV Hohenbr.-R.	47:16	30: 6
2. (3) TV Ingolstadt	48:18	30: 6
3. (1) TG Landshut	46:18	28: 8
4. (4) TSV Grafing	45:21	28: 8
5. (5) SV Lohhof	46:22	28: 8
6. (6) VSC Donauwörth	31:38	16:20

7. (7) FTM Schwabing II	28:41	14:22
8. (8) TG Viktoria Augsburg	25:39	14:22
9. (9) TSV Sonthofen	28:39	10:26
10. (10) TSV Erding	29:43	10:26
11. (11) SV Esting	21:45	8:28
12. (12) VC Passau II	0:54	0:36

Die Landesliga Süd Männer ist die Parallelklasse der Landesliga Nord Männer.

Landesliga Nord Männer

Die aktuelle Tabelle: (24.02.1985)

1. (1) TG Schweinfurt	52:17	34: 2
2. (2) SG Fltmann	47:25	26:10
3. (3) SCG Hollfeld	43:31	24:12
4. (4) DJK Würzburg	38:33	22:14
5. (5) TB Erlangen	38:35	20:16
6. (6) TV/DJK Hammelburg	38:34	18:18
7. (7) TV Vohenstrauß	34:37	18:18
8. (8) VfL Nürnberg	34:39	18:18
9. (9) TSV Eibelstadt	30:38	12:24
10. (10) TSV Parsberg	30:41	12:24
11. (11) TS Lichtenfels	27:40	10:26
12. (12) DJK Schweinfurt	11:52	2:34

Die Landesliga Nord Männer ist die Parallelklasse der Landesliga Süd Männer.

Landesklasse Süd/Ost Männer

Die Ergebnisse des 9. Spieltages: (09.02.1985)

TSV Taufkirchen - TG Landshut II 3:0
TSV Taufkirchen - VFR Garching 3:0
TG Landshut II - VFR Garching 0:3
TV Viechtach - TV Hauzenberg 1:3
TV Viechtach - TSV Otterbrunn II 0:3
TV Hauzenberg - TSV Otterbrunn II 0:3
TSV Vilsbiburg - SV Lohhof II 3:0
TSV Vilsbiburg - DJK Eintr. Patriching 3:2
SV Lohhof II - DJK Eintr. Patriching 3:0
MTV Rosenheim - TSV Neuried 1:3
MTV Rosenheim - TSV Niederviehbach 3:0
TSV Neuried - TSV Niederviehbach 3:0

Die aktuelle Tabelle: (24.02.1985)

1. (1) TSV Otterbrunn II	54: 1	36: 0
2. (2) MTV Rosenheim	49:22	32: 4
3. (3) TSV Neuried	41:25	26:10
4. (4) TV Hauzenberg	35:25	22:14
5. (7) TSV Taufkirchen	34:29	18:18
6. (5) DJK Eintr. Patriching	32:30	18:18

7. (6) VFR Garching	34:30	16:20
8. (8) TSV Vilsbiburg	30:40	14:22
9. (9) SV Lohhof II	23:40	12:24
10. (10) TG Landshut II	21:47	8:28
11. (11) TV Viechtach	16:45	8:28
12. (12) TSV Niederviehbach	15:50	6:30

Die Landesklasse Süd/Ost Männer ist die Parallelklasse der Landesklasse Süd/West Männer.

Landesklasse Süd/West Männer

Die aktuelle Tabelle: (24.02.1985)

1. (1) ASV Dachau II	50:13	32: 4
2. (2) TSV Obergünzburg I	48:17	30: 6
3. (3) TSV Königsbrunn	47:23	28: 8
4. (4) TV Bad Tölz	42:23	26:10
5. (6) TSV Friedberg II	33:32	18:18
6. (5) PSV Ingolstadt	32:32	16:20
7. (9) TSV Obergünzburg II	32:40	14:22
8. (8) DJK Kaufbeuren	31:40	14:22
9. (7) TuS Geretsried	31:39	14:22
10. (10) TSV München Nord/Ost	25:43	12:24
11. (11) FC Puchheim	24:43	12:24
12. (12) TV Augsburg	4:54	0:36

Die Landesklasse Süd/West Männer ist die Parallelklasse der Landesklasse Süd/Ost Männer.

Landesklasse Nord/Ost Männer

Die aktuelle Tabelle: (24.02.1985)

1. (1) SpVgg Forchheim	50:21	32: 4
2. (2) TV Bodenwöhr	41:24	24:12
3. (3) TBV Wildenheid	41:29	24:12
4. (5) SV Memmelsdorf	38:34	20:16
5. (6) FC Neunburg	37:34	20:16
6. (4) TS Bayreuth	33:35	20:16
7. (7) TS Kronach	33:34	18:18
8. (10) VC/TuS Hirschau	35:39	14:22
9. (9) Fortuna Regensburg	31:36	14:22
10. (8) DJK Regensburg	33:39	14:22
11. (11) TSV Neutraubling	28:41	12:24
12. (12) TB Weiden	18:52	4:32

Die Landesklasse Nord/Ost Männer ist die Parallelklasse der Landesklasse Nord/West Männer.

Landesklasse Nord/West Männer

Die aktuelle Tabelle: (24.02.1985)

1. (1) MTV Grundig Fürth II	54:10	36: 0
2. (2) TSV Katzwang	52:10	34: 2
3. (3) TV Großostheim	39:34	22:14
4. (5) VfL Niederwerrn	40:35	18:18
5. (4) TB Erlangen II	36:34	18:18
6. (7) TSV Ochenbruck	31:37	18:18
7. (8) MTV Grundig Fürth I	34:33	16:20
8. (6) TV Mömlingen	33:37	16:20
9. (9) TV Trennfurt	27:38	14:22
10. (10) DJK Langwasser	30:41	12:24
11. (11) TuS Frammersbach	23:41	12:24
12. (12) TSV Bad Kissingen	5:54	0:36

Die Landesklasse Nord/West Männer ist die Parallelklasse der Landesklasse Nord/Ost Männer.

Bezirksliga Männer

Die Ergebnisse des 9. Spieltages: (09.02.1985)

ETSV 09 Landshut - TSV Deggendorf II	1:3
ETSV 09 Landshut - TSV Simbach/Inn	1:3
TSV Deggendorf II - TSV Simbach/Inn	1:3
TV Dingolfing - TV Eggenfelden	0:3
TV Dingolfing - TSV Schönberg	3:1
TV Eggenfelden - TSV Schönberg	3:0
TV Zwiesel - SG Saldenburg	3:1
TV Zwiesel - TSV Griesbach	3:0
SG Saldenburg - TSV Griesbach	0:3
TG Vilshofen - TSV Waldkirchen	1:3
TG Vilshofen - FTSV Straubing	3:0
TSV Waldkirchen - FTSV Straubing	3:0

Die aktuelle Tabelle: (24.02.1985)

1. (1) TSV Simbach/Inn	49:16	30: 6
2. (2) TV Eggenfelden	47:21	28: 8
3. (3) TSV Waldkirchen	47:22	28: 8
4. (4) TSV Deggendorf II	41:31	24:12
5. (5) TSV Griesbach	37:28	22:14
6. (7) TG Vilshofen	38:31	20:16
7. (6) SG Saldenburg	39:35	20:16
8. (8) TV Dingolfing	32:36	18:18
9. (11) TV Zwiesel	22:42	10:26
10. (9) TSV Schönberg	28:45	8:28
11. (10) FTSV Straubing	18:48	8:28
12. (12) ETSV 09 Landshut	11:54	0:36

Die Bezirkliga Männer (Ndb) ist die Parallelklasse der Bezirkliga Ost Männer in Oberbayern. Nach dem 6. Spieltag führten hier die Aiblinger Herren mit 22:2 Punkten vor Ruhpolding mit 16:8 Punkten.

Unser Foto zeigt eine Szene aus dem Endspiel des dies-jährigen Bayernpokals zwischen Oberbayern und Unterfranken. Schwer zu sagen, wer in dieser Aktion die Oberhand behielt. Bayernpokalsieger wurde jedenfalls die Mannschaft aus Unterfranken mit einem 3:1 Sieg über die favourisierten Oberbayern.



Die
 Bezirksklasse Süd/West Männer
 Bezirksklasse Nord/Ost Männer
 Kreisliga Süd/West Männer
 und

Kreisliga Nord/Ost Männer

haben erst wieder am 02.03.1985 einen Spieltag zu bestreiten.

Es gelten daher weiterhin die Tabellen, die in der Januarausgabe veröffentlicht wurden.

Kreisliga Nord/West Männer

Die Ergebnisse des 7. Spieltages: (09.02.1985)

TV Osterhofen II - TSV Deggendorf III	1:3
TV Osterhofen II - TSV Altenmarkt	1:3
TSV Deggendorf III - TSV Altenmarkt	3:0
FC Rinchnach - DJK Eging am See	2:3
FC Rinchnach - TSV Plattling	0:3
DJK Eging am See - TSV Plattling	1:3

Die aktuelle Tabelle: (24.02.1985)

1. (2) TSV DEggendorf III	34:10	22: 2
2. (1) SV Lalling	29: 9	18: 2
3. (3) TSV Plattling	28:15	16: 8
4. (4) DJK Eging am See	22:15	12: 8
5. (5) TSV Altenmarkt	21:17	12: 8
6. (7) VV Gotteszell	6:25	4:16
7. (6) FC Rinchnach	11:31	4:20
8. (8) TV Osterhofen II	7:36	0:24

Bayerische Meisterschaft Senioren III

Ausrichter: VC Dom Pedro

Tag: 24.02.1985

Jahrgänge: 1937 und älter

Das Ergebnis:

VC Dom Pedro - FTM Schwabing 0:2 (8:15 - 6:15)

Beide Mannschaften haben sich für die Süd-deutsche Meisterschaft am 27./28.04.1985 in Baden-Württemberg qualifiziert. Die Süd- und Nordbayerischen Meisterschaften dieser Altersklasse fielen aus, da sich keine Mannschaften dafür gemeldet bzw. qualifiziert hatten.

Bayerische Meisterschaft A-Jugend weiblich

Ausrichter: TB Weiden

Tag: 10.02.1985

Jahrgänge: 1966 und jünger

Die Ergebnisse:

TV Trennfurt - TSV Milbertshofen	1:2
SV Lohhof - TB Weiden	2:0
TV Trennfurt - TB Weiden	1:2
SV Lohhof - TSV Milbertshofen	2:0
TV Trennfurt - SV Lohhof	0:2
TB Weiden - TSV Milbertshofen	1:2

Die Endtabelle:

1. SV Lohhof	6:0	6:0
2. TSV Milbertshofen	4:4	4:2
3. TB Weiden	3:5	2:4
4. TV Trennfurt	2:6	0:6

Der SV Lohhof und TSV Milbertshofen haben sich für die Süddeutsche Meisterschaft am 23./24.03.1985 qualifiziert.

Bayerische Meisterschaft A-Jugend männlich

Ausrichter: TSV Taufkirchen

Tag: 10.02.1985

Jahrgänge: 1966 und jünger

Die Ergebnisse:

TV/DJK Hammelburg - TSV Taufkirchen	2:0
MTV Rosenheim - TG Schweinfurt	2:0
TV/DJK Hammelburg - TG Schweinfurt	2:0
MTV Rosenheim - TSV Taufkirchen	0:2
TV/DJK Hammelburg - MTV Rosenheim	2:0
TG Schweinfurt - TSV Taufkirchen	1:2

Die Endtabelle:

1. TV/DJK Hammelburg	6:0	6:0
2. TSV Taufkirchen	4:3	4:2
3. MTV Rosenheim	2:4	2:4
4. TG Schweinfurt	1:6	0:6

TV/DJK Hammelburg und TSV Taufkirchen haben sich für die Süddeutsche Meisterschaft am 23./24.03.1985 qualifiziert.

Bayerische Meisterschaft C-Jugend weiblich

Ausrichter: TB Erlangen

Tag: 10.02.1985

Jahrgänge: 1970 und jünger

Die Ergebnisse:

DJK Korbach - TG Viktoria Augsburg	2:1
TSV Straubing - TB Erlangen	2:0
DJK Korbach - TB Erlangen	2:0
TSV Straubing - TG Viktoria Augsburg	2:0
DJK Korbach - TSV Straubing	1:2
TB Erlangen - TG Viktoria Augsburg	2:1

Die Endtabelle:

1. TSV Straubing	6:1	6:0
2. DJK Korbach	5:3	4:2
3. TB Erlangen	2:5	2:4
4. TG Viktoria Augsburg	2:6	0:6

TSV Straubing und DJK Korbach haben sich für die Süddeutsche Meisterschaft am 23.03.1985 qualifiziert.

Bayerische Meisterschaft C-Jugend männlich

Ausrichter: FC Puchheim

Tag: 10.02.1985

Jahrgänge: 1970 und jünger

Die Ergebnisse:

DJK Neustadt/WN - ASV Dachau	2:0
FC Puchheim - VfL Nürnberg	0:2
DJK Neustadt/WN - VfL Nürnberg	2:0
FC Puchheim - ASV Dachau	2:1
DJK Neustadt/WN - FC Puchheim	2:0
VfL Nürnberg - ASV Dachau	2:0

Die Endtabelle:

1. DJK Neustadt/WN	6:0	6:0
2. VfL Nürnberg	4:2	4:2
3. FC Puchheim	2:5	2:4
4. ASV Dachau	1:6	0:6

DJK Neustadt/WN und VfL Nürnberg haben sich für die Süddeutsche Meisterschaft am 23.03.1985 qualifiziert.



Die C-Jugend des TSV Straubing wurde in Erlangen Bayerischer Meister. Unser Bild zeigt die erfolgreiche Mannschaft mit Trainer Rupert Hafner. Sitzend v.l.: Astrid amman, Meggi Schmidhuber, Sabine Primbs, Ines Ramer, Cathrine Reichel, Angelika Kohlhäufli. Stehend: Christine, Kohlhäufli, Susi Kalenda, Karin Geisperger, Uschi Wellenhofer, Trainer Rupert Hafner. Unten: Der BVV-Vizepräsident, Kurt Gebert, gratuliert der Mannschaftsführerin A.Kohlhäufl.



Nordbayerische Meisterschaft Seniorinnen I

Ausrichter: SGS Erlangen

Tag: 24.02.1985

Jahrgänge: 1953 und älter

Die Ergebnisse:

Gruppe I

SGS Erlangen - TB Erlangen	2:0
SGS Erlangen - DJK Schweinfurt	2:0
TB Erlangen - DJK Schweinfurt	0:2

Die Endtabelle:

1. SGS Erlangen	4:0	4:0
2. DJK Schweinfurt	2:2	2:2
3. TB Erlangen	0:4	0:4

Damit haben sich SGS Erlangen und DJK Schweinfurt für die Bayerische Meisterschaft am 24.03.1985 qualifiziert.

Eine Südbayerische Meisterschaft der Seniorinnen I wurde nicht ausgetragen.

Nordbayerische Meisterschaft Senioren I

Ausrichter: DJK Regensburg

Tag: 24.02.1985

Jahrgänge: 1953 und älter

Die Ergebnisse:

DJK Schweinfurt - TV/DJK Hammelburg	2:0
DJK Schweinfurt - VG Fichtelgebirge	2:1
DJK Schweinfurt - DJK Regensburg	2:0
DJK Schweinfurt - SV Schwaig	2:0
VG Fichtelgebirge - TV/DJK Hammelb.	2:0
VG Fichtelgebirge - DJK Regensburg	2:0
VG Fichtelgebirge - SV Schwaig	2:0
TV/DJK Hammelburg - DJK Regensburg	2:0
TV/DJK Hammelburg - SV Schwaig	2:1
SV Schwaig - DJK Regensburg	2:0

Die Endtabelle:

1. DJK Schweinfurt	8:0
2. VG Fichtelgebirge	6:2
3. TV/DJK Hammelburg	4:4
4. SV Schwaig	2:6
5. DJK Regensburg	0:8

Damit haben sich DJK Schweinfurt und VG Fichtelgebirge für die Bayerische Meisterschaft am 24.03.1985 qualifiziert.

Von der Südbayerischen Meisterschaft der Senioren I konnten keine Ergebnisse ausfindig gemacht werden. Ausrichter war hier der TSV Erding.

Nordbayerische Meisterschaft Juniorinnen

Ausrichter: TSV Katzwang

Tag: 24.02.1985

Jahrgänge: 1964 und jünger

Die Ergebnisse:

TSV Katzwang - TV Amberg	2:0
TSV Katzwang - TV 1860 Fürth	2:0
TSV Katzwang - VG Fichtelgebirge	2:0
VG Fichtelgebirge - TV Amberg	2:1
VG Fichtelgebirge - TV 1860 Fürth	2:0
TV Amberg - TV 1860 Fürth	2:0

Die Endtabelle:

1. TSV Katzwang	6:0
2. VG Fichtelgebirge	4:2
3. TV Amberg	2:4
4. TV 1860 Fürth	0:6

Damit haben sich der TSV Katzwang und VG Fichtelgebirge für die Bayerische Meisterschaft am 17.03.1985 qualifiziert.

Von der Südbayerische Meisterschaft der Juniorinnen konnten keine Ergebnisse ausfindig gemacht werden. Ausrichter war hier der SV Lohhof.

Südbayerische Meisterschaft Junioren

Ausrichter: TSV Friedberg

Tag: 24.02.1985

Jahrgänge: 1964 und jünger

Die Ergebnisse:

Gruppe I

TSV Otterbrunn - TSV Friedberg	1:2
TSV Otterbrunn - TSV Vilsbiburg	2:0
TSV Friedberg - TSV Vilsbiburg	2:0

Gruppe II

TG Landshut - SV Lohhof	2:0
TG Landshut - FC Puchheim	2:0
SV Lohhof - FC Puchheim	2:0

Überkreuzspiele für die Plätze 1 - 4

TSV Friedberg - SV Lohhof	2:0
TSV Otterbrunn - TG Landshut	2:0

Die Endspiele:

Platz 5: TSV Vilsbiburg - FC Puchheim	2:1
Platz 3: TG Landshut - SV Lohhof	2:0
Platz 1: TSV Friedberg - TSV Otterbrunn	2:1

Die beiden Finalisten haben sich für die Bayerische Meisterschaft am 17.03.1985 qualifiziert.

Nordbayerische Meisterschaft Junioren

Ausrichter: DJK Schweinfurt

Tag: 24.02.1985

Jahrgänge: 1964 und jünger

Die Ergebnisse:

DJK Schweinfurt - TV Aschaffenburg	2:0
DJK Schweinfurt - MTV Fürth	1:2
DJK Schweinfurt - TB Weiden	0:2
TB Weiden - MTV Fürth	2:0
TB Weiden - TV Aschaffenburg	2:1
MTV Fürth - TV Schaffenburg	2:0

Die Endtabelle:

1. TB Weiden	6:1	6:0
2. MTV Fürth	4:3	4:2
3. DJK Schweinfurt	3:4	2:4
4. TV Aschaffenburg	1:6	0:6

Damit haben sich TB Weiden und MTV Fürth für die Bayerische Meisterschaft am 17.03.1985 qualifiziert.

Südbayerische Meisterschaft B-Jugend weiblich

Ausrichter: TSV Sonthofen

Tag: 23. und 24.02.1985

Jahrgänge: 1968 und jünger

Die Ergebnisse:

Gruppe I

ESV Neuaußing - SV Lohhof	3:0
ESV Neuaußing - TSV Straubing	1:3
SV Lohhof - TSV Straubing	0:3

Gruppe II

FC Puchheim - TSV Ottobrunn	1:2
TSV Sonthofen - ASV-DJK Stubenberg	2:1
FC Puchheim - TSV Sonthofen	0:2
TSV Ottobrunn - ASV-DJK Stubenberg	2:1
FC Puchheim - ASV-DJK Stubenberg	2:1
TSV Ottobrunn - TSV Sonthofen	0:2

Überkreuzspiele für die Plätze 1 - 4

TSV Straubing - TSV Ottobrunn	3:0
TSV Sonthofen - ESV Neuaußing	3:0

Platzierungsspiele für die Plätze 5 - 7

FC Puchheim - SV Lohhof	3:0
FC Puchheim - ASV-DJK Stubenberg	3:1
SV Lohhof - ASV-DJK Stubenberg	1:3

Die Endspiele

Platz 3: TSV Ottobrunn - ESV Neuaußing 2:3

Platz 1: TSV Straubing - TSV Sonthofen 3:0

Die beiden Finalisten haben sich für die Bayerische Meisterschaft am 17.03.1985 qualifiziert.

Nordbayerische Meisterschaft B-Jugend weiblich

Ausrichter: TSV Katzwang

Tag: 23. und 24.02.1985

Jahrgänge: 1968 und jünger

Die Ergebnisse:

Gruppe I

TS Bayreuth - TV/DJK Hammelburg	2:0
TSV Katzwang - TB Weiden	0:2
TS Bayreuth - TSV Katzwang	2:0
TV/DJK Hammelburg - TB Weiden	0:2
TS Bayreuth - TB Weiden	1:2
TV/DJK Hammelburg - TSV Katzwang	1:2

Gruppe II

DJK Karbach - SV Memmelsdorf	2:0
TV Furth i. W. - SV Nürnberg-Süd	2:0
DJK Karbach - TV Furth i. W.	2:1
SV Memmelsdorf - SV Nürnberg-Süd	2:1
DJK Karbach - SV Nürnberg-Süd	2:0
SV Memmelsdorf - TV Furth i. W.	0:2

Überkreuzspiele für die Plätze 1 - 4

TB Weiden - TV Furth i. W.	0:3
TS Bayreuth - DJK Karbach	0:3

Überkreuzspiele für die Plätze 5 - 8

TSV Katzwang - SV Nürnberg-Süd	2:0
SV Memmelsdorf - TV/DJK Hammelburg	0:2

Die Endspiele:

Platz 7

SV Memmelsdorf - SV Nürnberg-Süd	2:1
----------------------------------	-----

Platz 5

TV/DJK Hammelburg - TSV Katzwang	2:0
----------------------------------	-----

Platz 3

TB Weiden - TS Bayreuth	2:1
-------------------------	-----

Platz 1

DJK Karbach - TV Furth i. W.	3:0
------------------------------	-----

Die beiden Finalisten haben sich für die Bayerische Meisterschaft am 17.03.1985 qualifiziert.



Südbayerische Meisterschaft B-Jugend männlich

Ausrichter: FC Puchheim
Tag: 23. und 24.02.1985
Jahrgänge: 1968 und jünger

Die Ergebnisse:Gruppe I

ASV Dachau - SV Lohhof	2:0
TG Landshut - TV Kempten	0:2
ASV Dachau - TG Landshut	2:0
SV Lohhof - TV Kempten	2:0
ASV Dachau - TV Kempten	1:2
SV Lohhof - TG Landshut	2:1

Gruppe II

TSV Grafing - FC Puchheim	2:0
TSV Sonthofen - TSV Grafenau	2:0
TSV Grafing - TSV Sonthofen	2:0
FC Puchheim - TSV Grafenau	2:0
TSV Grafing - TSV Grafenau	2:0
FC Puchheim - TSV Sonthofen	2:1

Überkreuzspiele für die Plätze 1 - 4

ASV Dachau - FC Puchheim	3:1
TSV Grafing - SV Lohhof	3:0

Überkreuzspiele für die Plätze 5 - 8

TV Kempten - TSV Grafenau	2:1
TSV Sonthofen - TG Landshut	0:2

Die Endspiele

Platz 7	
TSV Sonthofen - TSV Grafenau	2:0

Platz 5	
TV Kempten - TG Landshut	2:1

Platz 3	
SV Lohhof - FC Puchheim	3:1

Platz 1	
TSV Grafing - ASV Dachau	3:0

Die beiden Finalisten haben sich für die Bayerische Meisterschaft am 17.03.1985 qualifiziert.

Nordbayerische Meisterschaft B-Jugend männlich

Ausrichter: TV/DJK Hammelburg
Tag: 23. und 24.02.1985
Jahrgänge: 1968 und jünger

Die Ergebnisse:Gruppe I

TS Kronach - TV Haßfurt	2:1
VfL Nürnberg - TV Vohenstrauß	2:0
TS Kronach - VfL Nürnberg	0:2
TV Haßfurt - TV Vohenstrauß	0:2
TS Kronach - TV Vohenstrauß	0:2

noch Gruppe I

TV Haßfurt - VfL Nürnberg	0:2
---------------------------	-----

Gruppe II

TV/DJK Hammelburg - SV Memmelsdorf	2:0
TV Amberg - ASV Veitsbronn	2:0
TV/DJK Hammelburg - TV Amberg	2:0
SV Memmelsdorf - ASV Veitsbronn	2:1
TV/DJK Hammelburg - ASV Veitsbronn	2:0
SV Memmelsdorf - TV Amberg	0:2

Überkreuzspiele für die Plätze 1 - 4

VfL Nürnberg - TV Amberg	3:0
TV Vohenstrauß - TV/DJK Hammelburg	1:3

Überkreuzspiele für die Plätze 5 - 8

TS Kronach - ASV Veitsbronn	2:0
SV Memmelsdorf - TV Haßfurt	2:0

Die Endspiele

Platz 7	
ASV Veitsbronn - TV Haßfurt	2:0

Platz 5	
SV Memmelsdorf - TS Kronach	2:1

Platz 3	
TV Amberg - TV Vohenstrauß	3:0

Platz 1	
TV/DJK Hammelburg - VfL Nürnberg	3:0

Die beiden Finalisten haben sich für die Bayerische Meisterschaft am 17.03.1985 qualifiziert.

Südbayerische Meisterschaften D-Jugend weiblich

Ausrichter: TSV Unterhaching
Tag: 24.02.1985
Jahrgänge: 1972 und jünger

Die Ergebnisse:

SV Mauerstetten - TSV Ottobrunn	2:0
SV Mauerstetten - TSV Nördlingen	2:0
SV Mauerstetten - TSV Unterhaching	2:1
TSV Nördlingen - TSV Unterhaching	2:0
TSV Nördlingen - TSV Ottobrunn	2:0
TSV Unterhaching - TSV Ottobrunn	2:1

Die Endtabelle:

1. SV Mauerstetten	6:0
2. TSV Nördlingen	4:2
3. TSV Unterhaching	2:4
4. TSV Ottobrunn	0:6

Der SV Mauerstetten und TSV Nördlingen haben sich für die Bayerische Meisterschaft am 17.03.1985 qualifiziert.

Nordbayerische Meisterschaft D-Jugend weiblichAusrichter: TB 03 RodingTag: 23. und 24.02.1985Jahrgänge: 1972 und jüngerDie Ergebnisse:

Gruppe I

TB Erlangen - TB 03 Roding	0:2
SV Memmelsdorf - TB Erlangen	2:0
SV Memmelsdorf - TB 03 Roding	2:0

Gruppe II

DJK Karbach - SV Hahnbach	2:0
DJK Karbach - VfL Nürnberg	2:0
SV Hahnbach - VfL Nürnberg	2:0

Überkreuzspiele für die Plätze 1 - 4

DJK Karbach - TB 03 Roding	2:0
SV Memmelsdorf - SV Hahnbach	2:0

Die Endspiele:

Platz 5

TB Erlangen - VfL Nürnberg	2:0
----------------------------	-----

Platz 3

SV Hahnbach - TB 03 Roding	2:0
----------------------------	-----

Platz 1

DJK Karbach - SV Memmelsdorf	2:0
------------------------------	-----

Die beiden Finalisten haben sich für die Bayerische Meisterschaft am 17.03.1985 qualifiziert.

Südbayerische Meisterschaft D-Jugend männlichAusrichter: TSV OberhachingTag: 23. und 24.02.1985Jahrgänge: 1972 und jüngerDie Ergebnisse:

Gruppe I

TSV 1860 München - SV Lohhof	2:0
TSV Straubing - TSV Mönchsdeggingen	2:1
TSV 1860 München - TSV Straubing	2:0
SV Lohhof - TSV Mönchsdeggingen	0:2
TSV 1860 München - TSV Mönchsdeggingen	2:0
SV Lohhof - TSV Straubing	0:2

Gruppe II

TSV Oberhaching - ASV Dachau	2:0
TSV Oberhaching - TSV Friedberg	2:0
ASV Dachau - TSV Friedberg	0:2

Überkreuzspiele für die Plätze 1 - 4:

TSV 1860 München - TSV Friedberg	1:2
TSV Oberhaching - TSV Straubing	2:0

Die Endspiele:

Spiele um die Plätze 5 - 7

ASV Dachau - SV Lohhof	0:2
TSV Mönchsdeggingen - SV Lohhof	2:1

Somit wurde Mönchsdeggingen fünfter, Lohhof sechster und Dachau siebter.

Platz 3

TSV Straubing - TSV 1860 München	2:1
-----------------------------------------	------------

Platz 1

TSV Friedberg - TSV Oberhaching	0:2
---------------------------------	-----

Die beiden Finalisten haben sich für die Bayerische Meisterschaft am 17.03.1985 qualifiziert.

Nordbayerische Meisterschaft D-Jugend männlichAusrichter: TV AmbergTag: 23. und 24.02.1985Jahrgänge: 1972 und jüngerDie Ergebnisse:

Gruppe I

TSV Kirchenlaibach - TV Karlstadt	2:0
VfL Nürnberg - TV Amberg II	2:0
TSV Kirchenlaibach - VfL Nürnberg	0:2
TV Karlstadt - TV Amberg II	2:0
TSV Kirchenlaibach - TV Amberg II	2:0
TV Karlstadt - VfL Nürnberg	0:2

Gruppe II

TV/DJK Hammelburg - SV Memmelsdorf	2:0
TV Amberg I - TSV 04 Feucht	2:0
TV/DJK Hammelburg - TV Amberg I	0:2
SV Memmelsdorf - TSV 04 Feucht	2:0
TV/DJK Hammelburg - TSV 04 Feucht	2:0
SV Memmelsdorf - TV Amberg I	0:2

Überkreuzspiele für die Plätze 1 - 4

VfL Nürnberg - TV/DJK Hammelburg	0:2
TV Amberg I - TSV Kirchenlaibach	2:0

Überkreuzspiele für die Plätze 5 - 8

TV Karlstadt - TSV 04 Feucht	2:0
SV Memmelsdorf - TV Amberg II	0:2

Die Endspiele:

Platz 7

SV Memmelsdorf - TSV 04 Feucht	2:0
--------------------------------	-----

Platz 5

TV Karlstadt - TV Amberg II	2:0
-----------------------------	-----

Platz 3

VfL Nürnberg - TSV Kirchenlaibach	2:0
-----------------------------------	-----

Platz 1

TV Amberg I - TV/DJK Hammelburg	2:0
---------------------------------	-----

Die beiden Finalisten haben sich für die Bayerische Meisterschaft am 17.03.1985 qualifiziert.

Europacup der Landesmeister Frauen

Austragungsort: Forlì bei Ravenna (Italien)

Tag: 10. - 12.02.1985

Die Ergebnisse:

Olimpia Teodora Ravenna - SV Lohhof
3:0 (15:3 - 15:8 - 15:8)

ADK Alma Ata - Tungsram Budapest
3:0 (15:7 - 15:8 - 15:9)

Olimpia Teodora Ravenna - Tungsram Budapest
3:1 (11:15 - 15:4 - 15:6 - 15:6)

ADK Alma Ata - SV Lohhof
3:0 (15:4 - 15:10 - 15:10)

ADK Alma Ata - Olimpia Teodora Ravenna
3:1

Tungsram Budapest - SV Lohhof
3:2

Der Endstand:

1. ADK Alma Ata	9:1	6:0
2. Olimpia Teodora Ravenna	7:4	4:2
3. Tungsram Budapest	4:8	2:4
4. SV Lohhof	2:9	0:6

Europacup der Pokalsieger Frauen

Austragungsort: Ankara (Türkei)

Tag: 10. - 12.02.1985

Die Ergebnisse:

Uralotschka Swerdlowsk - Nelson Reggio Emilia
3:0

Dynamo Ost-Berlin - Nelson Reggio Emilia
3:0

Dynamo Ost-Berlin - Akademik Sofia
3:0 (15:6 - 15:1 - 15:0)

Der Endstand:

1. Dynamo Ost-Berlin	4:0 Punkte
2. Uralotschka Swerdlowsk	4:0
3. Nelson Reggio Emilia	0:4
4. Akademik Sofia	0:4

Europacup im CEV-Pokal Frauen

Austragungsort: Augsburg

Tag: 10. - 12.02.1985

Die Ergebnisse:

Aqua Lynx Parma - Viktor Village Bari
0:3 (3:15 - 11:15 - 15:17)

TG Viktoria Augsburg - Paloma Branik Maribor
3:0 (15:4 - 15:4 - 15:9)

Viktor Village Bari - Paloma Branik Maribor
3:0 (15:12 - 15:12 - 15:7)

TG Viktoria Augsburg - Viktor Village Bari
3:1

Aqua Lynx Parma - Paloma Branik Maribor
3:0

Der Endstand:

1. TG Viktoria Augsburg	6:0
2. Viktor Village Bari	4:2
3. Aqua Lynx Parma	2:4
4. Paloma Branik Maribor	0:6

Europacup der Landesmeister Männer

Austragungsort: Brüssel (Belgien)

Tag: 15. - 17.02.1985

Die Ergebnisse:

Santal Parma - Mladost Zagreb
3:1 (12:15 - 15:10 - 15:6 - 15:8)

CSKA Sofia - Roter Stern Prag
3:0 (15:8 - 15:10 - 15:8)

Mladost Zagreb - CSKA Sofia
3:1 (15:7 - 15:11 - 10:15 - 16:14)

Santal Parma - Roter Stern Prag
3:1 (15:4 - 15:7 - 16:18 - 15:13)

Die Endtabelle:

1. Santal Parma	6:2	4:0
2. CSKA Sofia	4:3	2:2
3. Mladost Zagreb	4:4	2:2
4. Roter Stern Prag	1:6	0:4

Europacup der Pokalsieger Männer

Austragungsort: St. Nazaire (Frankreich)

Tag: 15. - 17.02.1985

Die Ergebnisse:

Levski Spartak Sofia - Steauna Bukarest
3:0 (15:11 - 15:3 - 15:5)

Dynamo Moskau - Levski Spartak Sofia
3:0 (17:15 - 15:5 - 15:6)

Dynamo Moskau - Steauna Bukarest
3:1 (15:5 - 13:15 - 15:4 - 15:13)

Hamburger SV - Levski Spartak Sofia
0:3 (9:15 - 7:15 - 6:15)

Hamburger SV - Steauna Bukarest
2:3 (18:16 - 15:6 - 11:15 - 1:15 - 12:15)

Der Endstand:

1. Dynamo Moskau	9:2	6:0
2. Levski Spartak Sofia	6:3	4:2
3. Steauna Bukarest	4:8	2:4
4. Hamburger SV	3:9	0:6

Europacup im CEV-Pokal Männer

Austragungsort: Kruikenburg (Belgien)

Tag: 15. - 17.02.1985

Die Ergebnisse:

Panini Modena - JK Kruikenburg 3:0, Partizan Belgrad - Hörmann Genk 3:0, Panini Modena - Partizan Belgrad 3:0, JK Kruikenburg - Hörmann Genk 3:0, Panini Modena - Hörmann Genk 3:0, Partizan Belgrad - JK Kruikenburg 3:2.

1. Panini Modena 6:0, 2. Partizan Belgrad 4:2
3. JK Kruikenburg 2:4, 4. Hörmann Genk 0:6

Vobi

fragte in der Novemberausgabe 84 den Verfasser des kürzlich erschienenen Volleyballlexikons nach einigen Definitionen in Sachen Volleyball. Aus Platzgründen mußte der Buchstabe Z entfallen. Heute liefern wir das Z (alphabetisch geordnet) nach:

- Zeigefinger:** Bewegungstherapie der Schiedsrichter gegen Gicht gem. § 15.6.5; 17.3.2; 17.5.4; 15.2.2; 15.6.2; 14.4.2; 14.6.1; 9.3; 9.5; 16.4.1; 14.9.1; der Internationalen Volleyballregeln (neueste Ablage).
- Zielangabe:** Unterscheidet sich von der gewöhnlichen Angabe (Achtung: nicht verwechseln mit "Aufschlag") dadurch, daß der Ausführende in der Lage ist; nicht nur von 10 Metern Entfernung eine Fläche von 81 m² zu treffen, was bekanntlich bereits eine bedeutende Leistung darstellt, sondern jede Fliege auf diesem Terrain mit einer derartigen Sicherheit trifft, daß diese nicht mehr zum Wegfliegen kommt, so daß die Spieler auf ihr ausrutschen.
- Zubrot:** Der neueste Sozialplan des DVV-Präsidenten für sogenannte Spitzenspieler, den er von seinem Bundestrainer gestohlen hat, während dieser im Ausland weilte. Dieser Plan für die Ärmsten der Volleyballspieler sieht vor, selbige nicht verhungern zu lassen und wenigstens ein Grundgehalt von DM 20.000 (in Worten: z w a n z i g t a u s e n d) zu garantieren. Aus Dankbarkeit gewinnen diese dann alle Goldmedaillen.
- Zuschauer:** Hier muß klar differenziert werden: Auf Kreisebene machen sich Freund/Freundin und Oma/Opa bei Minderjährigen auf der Spielerbank breit. Zu Weihnachten kommt auch noch der Abteilungsleiter. Auf Bundesligaebene kommen mehr, halten Distanz, manchmal sachkundig.
- Zuspiel (oberes):** Meist der verzweifelte Versuch, seine sinnlos herumhüpfenden Nebenspieler den einzig vorhandenen Ball so zuzuspielen, daß wenigstens einer von drei Hüpfen nicht umsonst hüpfet. Um keinen seiner Freunde zu enttäuschen, wirft der Zuspieler manchmal angewidert einfach zum Gegner, was dieser meist als unfair empfindet.
- Zuspiel (unteres):** In einer etwas lächerlichen Haltung (vergl. das sogenannte Stehkleo) verweilende Spieler, die sich jedoch dankbar wieder aufrichten, wenn sie den Ball entweder nicht erhalten haben (Gott sei Dank!) oder meist in Richtung Netz mittels "Bagger" geschubst haben. Das untere Zuspiel unterscheidet sich vom oberen dadurch, daß die Zielgenauigkeit erheblich zu wünschen übrig läßt, was bei Zuschauern und Trainern oft zu Heiterkeit oder häßlichen Bemerkungen führt (je nach dem).
- Zweierblock:** Ein Spieler versucht, seinem Freund beizustehen, wenn dieser verzweifelt mit dem Kopf über das Netz schauen will, um dem Gegner den Ball wegzunehmen. Zu diesem Zweck müssen beide fest und möglichst getrennt hüpfen und die Hände gerade sein lassen. Dabei kann es vorkommen, daß sie danebenlangen, weil sie vergessen haben, bei dieser gefährlichen Tätigkeit die Augen (möglichst offen) zu benutzen.

Euer Vobi

IMPRESSUM

niederbayerische volleyball zeitung

Herausgeber:	Bayerischer Volleyball Verband e. V. Bezirk Niederbayern	
Verantwortlich:	Kurt Gebert Liegnitzer Str. 33 8300 Landshut	Tel.: 0871/53411
Redaktion:	Kurt Gebert (ge)	
Ergebnisse, Werbung:	Roland Senft Moosstraße 11 8300 Ergolding	Tel.: 0871/76694
Grafik, Gestaltung:	Kurt Gebert	
Fotos:	Kurt Gebert, Roland Senft	
Druck:	Copier Service Landshut	
Herstellung, Vertrieb:	Kurt Gebert, Roland Senft	

Alle namentlich gezeichneten Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder. Die **niederbayerische volleyball zeitung (nvz)** ist ein offizielles Verbandsorgan des BVV mit den amtlichen Mitteilungen des BVV, die damit Verbindlichkeit erhalten.

Sie erscheint zehnmal im Jahr und kostet im Einzelabonnemnt DM 15,- inklusive Porto. Das Abonnement umfaßt jeweils die Monate Januar bis Dezember und kann schriftlich bis 1. Dezember bei der Redaktion gekündigt werden.

Anzeigen:	1/1 Seite DIN A5	DM 60.-
	1/2 Seite DIN A5	DM 35.-
	1/4 Seite DIN A5	DM 20.-

Gerichtsstand: München

Bankverbindung: Bayerischer Volleyball Verband e.V., Bezirk Niederbayern, Kto.Nr.: 1058630, Sparkasse Landshut, Bankleitzahl 743 500 00



Alle Welt liest

nvz

Liebe Leser,

Fast alle Welt liest die niederbayerische volleyball zeitung. Auch Sie? Wenn nicht, sollten Sie die nvz sofort bestellen. Denn

die nvz informiert Sie genauestens über

- das Neueste auf Bezirksebene (Ndb)
 - das Neueste auf Landesebene (BVV)
 - das Neueste auf nation. Ebene (DVV)
- } mit den aktuellsten Ergebnissen und Tabellen
- das Neueste auf internationaler Ebene (Europameisterschaften, Weltmeisterschaften, Olympische Spiele, u.a.)
 - Interviews, Kommentare, Leserbriefe, Termine, Training, Regeln, Lehrgänge, u.a.
 - Fotos Grafiken
 - Anzeigen von Vereinen
 - Humor
 - und vieles mehr

Füllen Sie bitte den folgenden Bestellschein aus oder schicken Sie mir eine Postkarte (siehe Impressum).

Werbt für die nvz!

Bestellschein

Ich möchte ab sofort die niederbayerische volleyball zeitung für ein Kalenderjahr beziehen zum Preis von DM 15,- inklusive Porto, frei Haus. Zustellung und Verpackung sind im Preis enthalten. Schriftliche Kündigung ist bis September des auslaufenden Jahres möglich.

Name, Vorname.....

Straße.....

Wohnort

Datum Unterschrift

Wir sind jederzeit anspielbereit.



Volleyball ist ein schnelles Spiel. Da heißt es schnell reagieren und den Überblick nicht verlieren. Zum richtigen Zeitpunkt abspielen und das Team einsetzen, das kann spielentscheidend sein.

Setzen Sie auf das Team der Geldberater bei uns, immer wenn's um Geld geht.

Sie reagieren schnell, behalten in jeder Phase den Überblick und sind jederzeit anspielbereit.

wenn's um Geld geht

Sparkasse

